

OBERLINHAUS

Menschen bilden. begleiten. behandeln.



Zeichen setzen Jahresbericht 2025

THEMENJAHR

AUTISMUS

2026

In vielen Bereichen begleitet das Oberlinhaus Menschen im Autismus-Spektrum und ihre Angehörigen – von früher Förderung über Bildung und Arbeit bis hin zu Wohnen. Unsere Erfahrung geben wir in regelmäßigen Schulungen an Fachkräfte weiter, intern wie extern.

Mit dem Themenjahr Autismus schaffen wir Raum für Wissen, Austausch und Begegnung und neue Perspektiven – im Oberlinhaus und darüber hinaus. 2026 bietet ein vielfältiges Programm mit Ausstellungen, Filmabenden, Vorträgen, Fachveranstaltungen und Vernetzungsangeboten.

Kompetenz. Netzwerk. Begegnung.



Mehr zum
Themenjahr
Autismus
erfahren Sie
hier.

Inhalt

- 4 Grußwort
- 6 Vorwort des Vorstands
- 9 Fokus Strategie
- 12 Geschäftsfeld: Menschen bilden
- 16 Geschäftsfeld: Menschen begleiten
- 18 Geschäftsfeld: Menschen behandeln
- 24 Ausgezeichnet
- 28 Spenden und Förderungen
- 34 Veranstaltungen
- 36 Geschichten und Gesichter
- 40 Zahlen, Daten, Fakten 2025
- 42 Umsatzzahlen
- 43 Anzahl der Mitarbeitenden
- 44 Standorte
- 46 Gesellschaften/Bereiche
- 47 Impressum

Titelbild: Anlässlich seines 150. Jubiläums schenkte das Oberlinhaus 2025 seiner Stadt den Schriftzug POTSDAM. Ein Gemeinschaftsprojekt mit Partnerunternehmen für jeden Buchstaben. Das Besondere ist das barrierefreie O.

Grußwort



„No one left behind“ – ein Slogan, der die Arbeit von Wolfgang Ischinger prägt.

„Das Oberlinhaus ist ein gutes Beispiel für gelebten Optimismus und persönliche Zuwendung.“

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Mitarbeitende des Oberlinhaus,

im Oktober 2025 durfte ich die traditionelle Oberlinrede halten. Viele Repräsentantinnen und Repräsentanten sprachen bereits vor mir in der Oberlinkirche in Potsdam-Babelsberg. Ich bin stolz und dankbar, mich nun als ein Oberlinredner dazuzählen zu dürfen. Das Oberlinhaus ist eine vorbildliche diakonische Einrichtung, die aktiv dazu beiträgt, Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft zu integrieren und deren Lebensqualität zu verbessern. Ich kann mit Überzeugung behaupten, dass das Oberlinhaus ein gutes Beispiel für gelebten Optimismus und persönliche Zuwendung ist.

Im Laufe seines 150-jährigen Bestehens ist das Oberlinhaus gleichfalls ein Vorbild gesellschaftlicher Anpassung mit unermüdlichem Engagement. „Mit einem Versprechen fing alles an“ – so wird die Initiationsgeschichte eines der größten Sozial- und Gesundheits-träger Potsdams eingeleitet. Am Sterbebett

seiner Tochter Olga versprach der Johanniter-ritter Adolph Freiherr von Bissing-Beerberg, ihren dringlichsten Wunsch zu erfüllen: Er solle den Kindern, den Hilfsbedürftigen, den Schwachen und Armen einen Ort der Bildung, der Pflege und der Gemeinschaft schaffen. Zu diesem Zweck gründete Adolph von Bissing-Beerberg 1871 gemeinsam mit Vertretern aus Kirche, Diakonie und Politik den Verein Oberlinhaus. Namensgeber wurde der elsässische Pfarrer, Sozial- und Pädagogikreformer Johann Friedrich Oberlin.

Die vergangenen 150 Jahre waren keineswegs Jahre ohne Unruhen, Leid und Krieg. Diese Zeit zu überdauern und sich stets ändernden gesellschaftlichen, gesetzlichen und politischen Gegebenheiten zu stellen, zeugt von Resilienz. Martin Luther hat einmal gesagt: „Die Welt ist wie ein trunkener Bauer. Hebt man ihn auf einer Seite in den Sattel, dann fällt er auf der anderen Seite gleich wieder runter.“

Auszubildende und Leitungen aus dem Ausbildungsbereich Gastronomie haben für kulinarische Versorgung und besten Service gesorgt.



In seinem Jahrhundert mischten sich großartige neue Entwicklungen und Entdeckungen mit fürchterlichen Bedrohungen durch Pest, Cholera, Gewalt und Krieg. Nun lässt sich das 21. Jahrhundert nicht mit den Zeiten Martin Luthers oder Olga von Bissing-Beerbergs oder Friedrich Oberlins vergleichen.

Es gab lange Jahrzehnte des Friedens in Europa, die Lebenserwartung ist weltweit gestiegen, Krankheiten werden immer erfolgreicher bekämpft. Aber auch in unserer Zeit gibt es die dunklen, bedrohlichen und keineswegs überschaubaren Aspekte. Zum Beispiel das relative Versagen in der Bekämpfung des Klimawandels, oder die Rolle von künstlicher Intelligenz bei autonomen Waffensystemen, oder die ansteigende Zahl der diktatorischen, der autoritären Regime auf der Welt. Und es gibt Kriege. In der Betrachtung dieses sehr gemischten Bildes bin ich nicht kultur- und weltpessimistisch. Ich bleibe eher Martin Luther nah, indem wir immer wieder versuchen müssen, die Welt in den Sattel zu heben.

In der Außenpolitik, in dem Bereich, in dem ich mich kompetent fühle, gibt es nichts, was ein kategorisch unlösbares Problem wäre. Es ist mein beruflicher Grundoptimismus, der mich über die letzten vier oder fünf Jahrzehnte getragen hat.

Frieden und Sicherheit ist nicht nur möglich, er ist nie völlig unmöglich. Ich erlaube mir die optimistische Grundaussage, Krieg und Konflikt muss nicht, wird nicht, soll nicht und darf nicht der natürliche Aggregatzustand der Welt im 21. Jahrhundert sein. Deshalb ist Hoffnung in der Außenpolitik mehr als Optimismus. Es ist ein konkreter Arbeitsauftrag. Und das gilt natürlich nicht nur in den Amtsstuben der internationalen Beziehungen, wenn sich die Regierungschefs bei den Vereinten Nationen

oder in Brüssel treffen. Das gilt auch auf der persönlichen Ebene.

Der Namensgeber des Oberlinhaus, Pfarrer Johann Friedrich Oberlin, hat durch sein eigenes Wirken bewiesen, wie eine Einzelperson positiven Wandel gestalten konnte, indem er die Lebensbedingungen seiner Umwelt, seines Dorfs und der Menschen um ihn herum maßgeblich verbesserte. Grenzen überwinden ist nicht nur eine Aufgabe der internationalen Gemeinschaft, sondern auch des Einzelnen.

Es ist eine sehr konkrete Aufgabe des Oberlinhaus: Menschen auch mit schweren Behinderungen zu begleiten und ihnen ein Leben in und nicht außerhalb dieser Gesellschaft zu ermöglichen. Ob in Wohnstätten, Werkstätten, Schulen, Fachklinik, Berufsbildung, Kindertagesstätten oder in der von mir bereits besuchten Rehaklinik – das Oberlinhaus leistet großartige Arbeit als diakonische Einrichtung, um die Lebensqualität sehr vieler Menschen maßgeblich zu verbessern. Und dazu gratuliere ich all denen, die daran beteiligt sind, aus vollem Herzen.

Wir brauchen Dialog und persönliche Zuwendung sowohl international, in unseren Staaten, aber eben auch auf der persönlichen, zivilgesellschaftlichen, auf der lokalen Ebene. Ganz zentral für den sozialen Zusammenhalt ist es, dass wir uns um die Schwächsten in unserer Gesellschaft kümmern. Ganz im Sinne von „No one left behind“, ein starkes Motto, das mir in den vielen Jahren meines Lebens in den USA immer wieder begegnet ist.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Wolfgang Ischinger

Hier können Sie sich die Oberlinrede 2025 von Wolfgang Ischinger über Frieden und Sicherheit im 21. Jahrhundert in der Mediathek anschauen.



Vorwort des Vorstands



Dr. Matthias Fichtmüller,
Theologischer Vorstand und
Thomas Neubauer,
Kaufmännischer Vorstand
im Oberlinhaus.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde des Oberlinhaus,

das Jahr 2025 war für unser Unternehmen ein Jahr der klaren Ausrichtung, der intensiven Zusammenarbeit und des bewussten Zeichensetzens. Unseren Auftrag – die Bildung, Begleitung und Stärkung von Menschen mit und ohne Behinderung – haben wir mit neuem strategischem Fokus und starken Partnerschaften weiterentwickelt. „Prüft alles und behaltet das Gute“ – die Jahreslosung hat uns 2025 geleitet. Es war für uns Anspruch und Haltung zugleich:

Bestehendes kritisch zu reflektieren, Prozesse zu hinterfragen und neue Wege zu prüfen. Aber die Losung beinhaltet auch den Auftrag, Bewährtes zu erhalten und gut weiterzuentwickeln. Das alles haben wir getan. Dazu sind Kooperationen für uns ein zentraler Schlüssel. Gemeinsam mit langjährigen und neuen Partnern aus Bildung, Wirtschaft, Diakonie und öffentlicher Hand haben wir tragfähige Netzwerke ausgebaut. Die enge Zusammenarbeit mit regionalen

„Kooperation bedeutet für uns geteilte Verantwortung für eine inklusive Gesellschaft.“

Trägern, Kommunen und Unternehmen hat nicht nur Synergien geschaffen, sondern vor allem konkrete Chancen eröffnet: für mehr Teilhabe am Arbeitsleben, für innovative Bildungsangebote und für individuelle Entwicklungswege. Kooperation bedeutet für uns geteilte Verantwortung für eine inklusive Gesellschaft. Denn nur eine inklusive Gesellschaft ist eine starke Gesellschaft. Was das konkret bedeutet, darüber wollen wir gern berichten.

EIN LEISTUNGSSTARKER VERBUND

Die Krankenhausreform bringt auch für die Oberlinklinik wichtige Veränderungen. Als Fachklinik erfüllen wir bereits heute alle Struktur- und Qualitätsvorgaben und werden auch künftig in der Leistungsgruppe „Orthopädie“ in der Region vorrangig berücksichtigt. Unsere etablierten Behandlungsschwerpunkte und die enge Zusammenarbeit mit der Rehabilitation sichern eine verlässliche und qualitativ hochwertige Versorgung.

Im Verbund der Christlichen Kliniken Potsdam (CKP) bündeln wir mit dem St. Josephs-Krankenhaus und dem Evangelischen Zentrum für Altersmedizin der Alexianer-Gruppe Kompetenzen und Ressourcen. Den Anforderungen zu mehr ambulanten orthopädischen Behandlungen begegnen wir gemeinsam im Verbund – unter anderem durch die Nutzung ambulanter Strukturen der Alexianer in Berlin.

STADTENTWICKLUNGSPROJEKT GESCHEITERT

Ein geplantes Kooperationsvorhaben mit der Kommune konnte leider nicht realisiert werden. Auch das wollen wir in unserem Jahresrückblick thematisieren. Trotz intensiver Gespräche, fachlicher Abstimmungen und eines vielversprechenden Konzepts scheiterte das Vorhaben „Panzerhalle zu Kindergarten“. Anfang 2017: Im neuen Potsdamer Stadtteil

Vorführung des 100 Jahre alten Stummfilms
„Sprechende Hände“ im TV-Studio des
Filmparks Babelsberg.

Krampritz soll eine ehemalige Panzerhalle in einen Kindergarten umgebaut werden, realisiert durch das Oberlinhaus und die Evangelische Kirche. Zusammen mit den Kirchenkreisen Potsdam und Falkensee sowie der Lafim-Diakonie haben wir ein Konzept für einen Kindergarten und einen gemeinsamen gottesdienstlichen Raum entwickelt. In den angrenzenden Gebäuden sollten außerdem Angebote für Senioren und Wohnungen für Menschen mit Behinderung entstehen.

Acht Jahre später: Die Landeshauptstadt Potsdam hat sich aufgrund zu hoher Baukosten von dem Projekt verabschiedet. Auch ein Kita-Neubau, der vom Oberlinhaus angeregt wurde, ist nicht mehr realistisch. Wir bedauern sehr, dass dieses einzigartige Projekt nicht umgesetzt werden konnte.

Dieses Projekt hätte zusätzliche Bildungs- und Teilhabeangebote für Menschen mit Behinderung ermöglicht. Gleichzeitig verstehen wir diesen Prozess im Sinne unseres Jahresmottos als Teil verantwortungsvoller Prüfung und Priorisierung.

FÜR VIELFALT UND INKLUSION

2025 war auch ein Jahr, in dem wir bewusst Zeichen gesetzt haben: für Vielfalt, für Inklusion und für eine starke, solidarische Gesellschaft. Menschen mit Behinderung sind selbstverständlicher Teil unseres sozialen und wirtschaftlichen Lebens. Diese Haltung sichtbar zu machen und mit konkreten Angeboten zu unterlegen, verstehen wir als unseren gesellschaftlichen Auftrag. Mit öffentlichkeitswirksamen Projekten und engagierter Netzwerkarbeit haben wir deutlich gemacht: Teilhabe ist Grundvoraussetzung für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Für den Start unserer neuen Kooperation mit dem Filmpark Babelsberg veranstalteten wir im September den Aktionstag „ACTION INCLUSIVE“ mit



dem Ziel, den Park für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung noch erlebbarer zu machen. Dank barrierearmer Zugänge, Führungen und Flyern in Leichter Sprache konnten viele Besucherinnen und Besucher den Filmpark auf neue Weise erleben. Unsere Prüfgruppe für Leichte Sprache aus den Werkstätten hat den Filmpark in den vergangenen Monaten auf Barrierearmut getestet, wertvolle Hinweise gegeben und so entscheidend dazu beigetragen, Barrieren abzubauen. Ein besonderes Highlight war die Vorführung des historischen Stummfilms „Sprechende Hände“, der die Geschichte eines taubstummen Mädchens erzählt, das vor 100 Jahren bei uns im Oberlinhaus lebte.

STRATEGIE UND STRUKTUR

In unserer Strategieklausur im März 2025 sprach Dr. Britta Schlegel, Leiterin der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention beim Deutschen Institut für Menschenrechte, in einem inspirierenden Impulsvortrag über die Inklusionstransformation und die Bedeutung der Teilhabe. Ihre Ausführungen regten eine lebhaft Diskussions an, bei der wir viele wertvolle Erkenntnisse gewannen. Dr. Schlegel wiederum nahm zahlreiche Anregungen mit, und wir konnten unsere Rolle als aktive Gestalter in den Bereichen Wohnen, Bildung und Arbeit weiter festigen. Denn wir wollen Vorbild und Gestalter einer inklusiven Gesellschaft sein und zugleich müssen wir mit gegebenen Rahmenbedingungen umgehen.

„Eine inklusive Gesellschaft ist eine starke Gesellschaft.“

Eine klare Ausrichtung unserer Leistungen findet sich auch in der weiteren Überarbeitung unserer Strukturen wieder: das Angebot der Tagesförderung für erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung haben wir aus dem Leistungsbereich Wohnen in den Leistungsbereich Arbeit überführt und somit eine klarere Themenzuordnung geschaffen. Des Weiteren wurden die Kindertagesstätten, die Schulabschlussbetreuung und die Hortangebote aus fachlichen und organisatorischen Gründen in ein Geschäftsfeld zusammengelegt.

SCHULANSCHLUSSBETREUUNG GESICHERT

Das Jahr 2025 war geprägt durch intensive Bemühungen mit der Stadt Potsdam um eine Lösung für die Fortführung der Schulabschlussbetreuung (SAB) für Schüler:innen ab dem 15. Lebensjahr. Im Interesse der Schüler:innen war unser Ziel, eine zukunftsfähige Lösung für dieses seit über 10 Jahren bestehende Angebot der Teilhabe und Bildung für Jugendliche zu finden, bei der die Kostenbeteiligung der Eltern auf einem sozialverträglichen Niveau bleibt. Nach zähen Verhandlungen um die konkrete rechtliche Verortung konnte erst Dank des Engagements der neuen Oberbürgermeisterin Noosha Aubel und dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie Anfang 2026 eine Lösung gefunden werden. Wir sind sehr dankbar, dass uns auch die Stadtverordnetenversammlung unterstützt hat. Die Herausforderungen bleiben anspruchsvoll – wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich. Wir blicken mit Zuversicht nach vorn. Weil wir wissen, wofür wir stehen. Und weil wir überzeugt sind: Eine starke Gesellschaft entsteht dort, wo Menschen einander befähigen, begleiten und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

An dieser Stelle danken wir unseren Kooperationspartnern, Förderern und Unterstützern für das Vertrauen und die verlässliche Zusammenarbeit. Doch unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden. Mit hoher fachlicher Kompetenz, großem Engagement und spürbarer Haltung prägen sie täglich die Qualität unserer Arbeit.

Lassen Sie uns diesen Weg weitergehen und Zeichen setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Neubauer
(Kaufmännischer Vorstand)

Dr. Matthias Fichtmüller
(Theologischer Vorstand)

Fokus Strategie



Das Big Picture: Graphic Recordings „protokollieren“ das Führungskräfteforum und sind somit nicht nur ein kreatives Live-Event, sondern ein nachhaltiges Werkzeug.

Führung macht Strategie lebendig.

STRATEGIEARBEIT GEHT MIT FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG EINHER

Unsere Strategiearbeit ist geprägt von Partizipation – Mitarbeitende, Klientinnen und Klienten sowie Partner und Impulsgeber werden aktiv einbezogen. Seit 2024 arbeiten wir intensiv an der Weiterentwicklung unserer Vision, um unsere Ziele zu schärfen und zukunftsfähig auszurichten. Dabei stehen Qualität, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt.

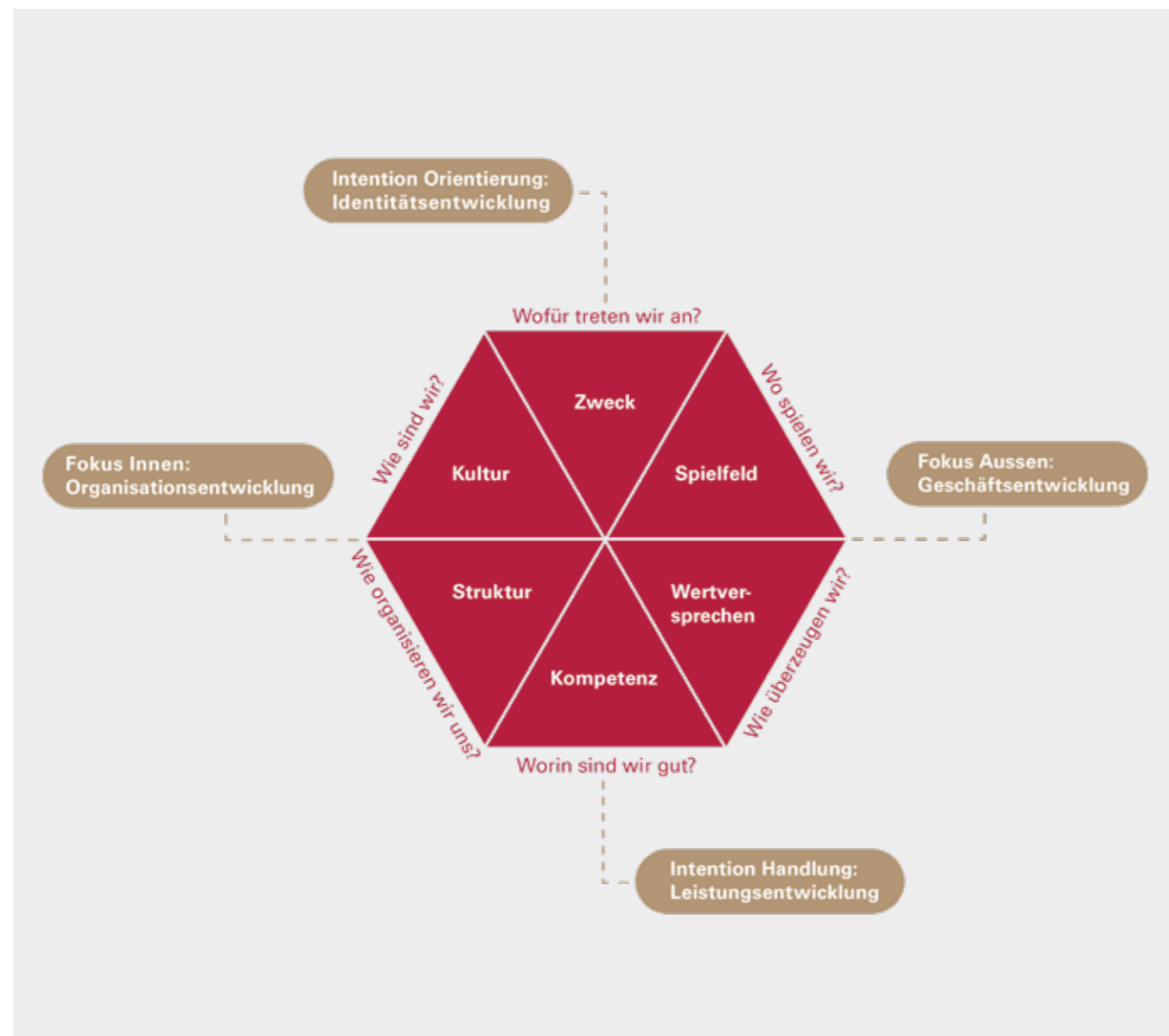
Unsere Arbeit im Oberlinhaus muss sich in einer Zeit gestalten, die sich spürbar verändert. Anforderungen werden komplexer, Ressourcen knapper und Erwartungen vielfältiger. Wir richten unsere Entscheidungen konsequent an gemeinsamen Schwerpunkten, Werten und unserer Identität aus. Das bedeutet auch, dass unsere Angebote, Strukturen und Zusammenarbeit gezielt weiterentwickelt werden, um unter sich verändernden Bedingungen

handlungsfähig zu bleiben. Wir setzen dabei bewusst auf eine adaptive Strategie: auf klare Priorisierung, kontinuierliches gemeinsames Lernen, schnelle Anpassung an Veränderungen und nachvollziehbare Entscheidungen.

In den kommenden Jahren konzentrieren wir uns insbesondere auf die Sicherung und Weiterentwicklung unserer fachlichen Qualität über Fachkräfteentwicklung, auf die Stärkung unserer organisationsinternen Netzwerke, die gezielte Nutzung digitaler Lösungen sowie die Weiterentwicklung als lernende Organisation. Die Entwicklung von Führungskräften ist ein zentraler Erfolgsfaktor für wirksame Strategiearbeit.

FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG

Führungskräfte übersetzen abstrakte Leitlinien in konkrete Maßnahmen, Teamziele und Entscheidungen. Sie sorgen dafür, dass strategische Schwerpunkte nicht neben dem Tagesgeschäft untergehen. Dafür haben wir unser Führungsleitbild angepasst und veranstalten jährliche Führungskräfteforen und Schulungen. Rund 180 Führungskräfte kamen im Januar 2026 zusammen, um sich zu den Themen „Vernetzung & Zuversicht“ gemeinsam auszutauschen, Impulse mitzunehmen und die Zusammenarbeit im Oberlinhaus weiter zu stärken. In Workshopformaten arbeiteten wir intensiv zu Fragen der Leistungsketten und Schnittstellen im Oberlinhaus. In Interviews,



Das Strategie-Hexagon von Dark Horse Innovation.

Austauschformaten und Vernetzungsaktionen wurden Perspektiven geteilt, Gemeinsamkeiten entdeckt und konkrete Anknüpfungspunkte sichtbar gemacht. Begleitet werden unsere Führungskräfteforen von Graphic Recorders.

„Wir wollen die Zusammenarbeit innerhalb des Gesamtunternehmens weiter stärken, Synergien nutzen und Teilhabeprozesse noch wirksamer gestalten.“

Die entstandenen Bilder werden in der internen Kommunikation mehrfach verwendet und sichtbar gemacht: als Poster in verschiedenen Einrichtungen unserer Tochtergesellschaften, als digitale Elemente, in unserem Führungsleitbild, in Workshops und in der weiteren Kommunikation mit Mitarbeitenden.

Ein besonderes Highlight erlebten die Teilnehmenden im diesjährigen Führungskräfteforum mit Keynote-Speakerin Vera Starker. Ihr Vortrag über „Zuversicht als Führungs-Kraft“ gab Impulse, wie Führung auch in herausfordernden Zeiten Orientierung und Stabilität geben kann.

WIR SIND EIN UNTERNEHMEN UND EINE STARKE MARKE

Eine weitere Strategie-Maßnahme ist unser Prozess der Dachmarkenstärkung. Für eine klare Positionierung braucht es eine starke Unternehmensmarke mit einer starken Stellung im Markt der sozialwirtschaftlichen Unternehmen sowie einer gelebten Werteorientierung. Um genau diese klare Positionierung und Haltung zu festigen, wird die Dachmarke Oberlinhaus durch eine Dachmarkenstrategie gestaltet. Im Konkreten heißt das, nicht die einzelnen Leistungsbereiche, sondern die Kund:innen-Orientierung stehen im Vordergrund. Somit werden übergreifende Dienstleistungen noch deutlicher, zielgerichteter und verständlicher als ein starkes Netzwerk wahrgenommen.

In einem Website-Rebrush und der Umstrukturierung der internen Kommunikation spiegelt sich der Prozess wider.

Die Marke Oberlinhaus steht für Wertschätzung, Werteorientierung und für wegweisende Arbeit. Zusammen mit dem Claim „Menschen bilden. begleiten. behandeln“ vereinen sich diese Werte unserer Marke und die Dienstleistungsbereiche des Unternehmens zu einem Gesamtbild.

VERANTWORTUNG NEU VERTEILT

Teil eines umfassenderen strategischen Prozesses ist die Neustrukturierung von Geschäftsführungsverantwortungen in drei Gesellschaften des Oberlinhaus. Hintergrund der Umstrukturierung sind gesellschaftspolitische Entwicklungen, insbesondere die Anforderungen durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG). Als Unternehmen der Sozialwirtschaft sehen wir uns zunehmend mit Herausforderungen wie Kürzungen von Teilhabeleistungen, wachsendem Fachkräftemangel sowie digitalen und nachhaltigen Transformationsprozessen konfrontiert. Gleichzeitig gewinnen Inklusion, Vernetzung und partizipative Strukturen weiter an Bedeutung.

„Für erfolgreiches Arbeiten braucht jede Organisation ihren eigenen, stimmigen Strukturmix.“

Mit der Neuverteilung der Verantwortlichkeiten verfolgt das Oberlinhaus das Ziel, sich zukunftsfähig aufzustellen und die Zusammenarbeit innerhalb des Gesamtunternehmens weiter zu stärken, Synergien zu nutzen und Teilhabeprozesse noch wirksamer zu gestalten. Dazu gehört, die eigenen Leistungen enger zu verzahnen, Strukturen weiterzuentwickeln und den Austausch innerhalb der Gesellschaften zu fördern.

Menschen bilden.



Auszubildende der Pflegeschule erproben im SkillsLab das Gelernte an einer realitätsnahen Simulation.

Bildung, die verbindet:
qualitativ stark und für alle zugänglich.

OBERLINHAUS BIETET ZUKUNFTS-SICHERE PERSPEKTIVEN

Seit dem Bezug des neuen Pflegeschulgebäudes 2024 in Potsdam-Babelsberg zählt die Pflegeschule im Oberlinhaus zu den modernsten Einrichtungen ihrer Art in Brandenburg. Sie vereint unter einem Dach Ausbildung, Fortbildung und die Anerkennung internationaler Pflegefachkräfte. Rund 175 Auszubildende können hier jährlich lernen – in hellen, digital ausgestatteten Räumen, mit Cloud-Zugängen, iPads, einem SkillsLab und einer Bibliothek. Neu sind die speziellen Programme zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Was die Pflegeschule besonders macht, ist ihr inklusiver

Ansatz: vom Lerncoaching, über die Sprachförderung bis zur Barrierefreiheit im Haus. Im Land Brandenburg werden bis 2030 bis zu 44.000 Pflegefachkräfte fehlen. Dem soll unter anderem das neue Bildungsprogramm zur Anerkennung von Berufsabschlüssen für internationale Pflegekräfte entgegenwirken. Am 22. April 2026 findet ein praxisnaher Fachtag mit Fachvorträgen und Erfahrungsberichten aus der Pflegepraxis auf dem Campus der Oberlinhaus Berufsbildung statt. Hierzu sind Experten der Pflegedirektion, Praxispartner und berufspädagogische Lehrkräfte eingeladen, denn Brandenburg braucht keine Einzelösungen, sondern starke Netzwerke.

Austausch, Begegnung,
voneinander Lernen –
National Agency of
Social Protection zu
Besuch im Oberlinhaus.



INTERNATIONALER AUSTAUSCH IM OBERLINHAUS

Im April 2025 besuchte die Delegation der National Agency of Social Protection (NASP) aus Usbekistan unseren Campus der Oberlinhaus Berufsbildung. Ziel war es, Einblicke in das deutsche Sozialsystem und die praktische Umsetzung sozialer Dienstleistungen zu gewinnen, da sich Usbekistan derzeit in einem tiefgreifenden Reformprozess seiner Sozialversicherungssysteme befindet.

„Inklusion ist nicht nur eine gesellschaftliche Verantwortung, sondern auch ein entscheidender Faktor im Kampf gegen den Fachkräftemangel.“

Von besonderem Interesse der Gäste waren die duale Berufsausbildung und die schulischen Ausbildungsangebote in unserem Berufsbildungsbereich. Die Delegation interessierte beispielsweise, ob Schülerinnen und Schüler in Deutschland für ihre Ausbildung bezahlen müssen oder wie die Reha-Ausbildung bzw. die schulischen Ausbildungen finanziert werden. Besonders beeindruckt zeigten sich die Gäste von unserem integrativen und ganzheitlichen Ansatz im Oberlinhaus. Für den laufenden Reformprozess in Usbekistan sind diese praxisnahen Einblicke in ein modernes Sozialsystem von großer Bedeutung.

Fachlich versiert und wertschätzend im Austausch – der Fachkräftekongress setzt Zeichen.

MEHR POWER FÜRS FACHKRÄFTELAND

Auf dem Fachkräftekongress „Mehr Power fürs Fachkräfteland“ des Bundesarbeitsministeriums in Berlin war auch das Oberlinhaus vertreten. Ein Highlight war der Workshop „Ausbildung: inklusiv und passgenau“, bei dem Jürgen Dusel, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, mit Expert:innen über die Bedeutung der Inklusion von Menschen mit Behinderung im Ausbildungsleben und die damit verbundenen Herausforderungen diskutierte.

Noch immer gibt es Barrieren und soziale Ausgrenzung, noch immer werden die Potenziale von Menschen mit Behinderung nicht ausreichend genutzt. Der Blick muss von den Defiziten auf die Ressourcen gelenkt werden. In einer Umfrage gaben 76 Prozent der Teilnehmenden an, die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten für eine inklusive Ausbildung noch nicht zu kennen. Und 100 Prozent sahen in der inklusiven Ausbildung ein großes Potenzial für die Fachkräftesicherung.

Zwei Auszubildende, darunter Maja aus dem Berufsbildungswerk im Oberlinhaus, berichteten von ihren guten Erfahrungen mit der verzahnten Ausbildung. Es muss weitere Aufklärungsarbeit geleistet werden, um inklusive Ausbildung als selbstverständlichen Bestandteil der Fachkräftesicherung zu etablieren.





Zusammen setzen wir Zeichen für berufliche Bildung und Teilhabe. (v.l.n.r.: Tina Mäueler-Görke, Frank-Walter Steinmeier, Aileen Hoffmann, Rainer Schönherr)

UMFIRMIERUNG ZUR BESSEREN POSITIONIERUNG

Vor über 30 Jahren lag der Fokus unserer Tochtergesellschaft „Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH“, die für die Ausbildung junger Menschen mit Beeinträchtigung gegründet wurde, vornehmlich auf den Bildungsangeboten des Berufsbildungswerks. In den letzten zehn Jahren haben sich insbesondere unsere beruflichen Schulen stark weiterentwickelt.

„Für uns ist generell nicht ausschlaggebend, ob und welche Besonderheiten eine Person hat, sondern was sie braucht, um erfolgreich zu sein.“

Aus dieser dynamischen Entwicklung ist ein eigenständiger Leistungsbereich entstanden, der sich durch neue Bildungsangebote, Kooperationen und fachliche Schwerpunkte profiliert hat. Mit der Umfirmierung der Tochtergesellschaft in die „Oberlinhaus Berufsbildung gGmbH“ stellen wir den Schwerpunkt auf die berufliche (Aus)Bildung für Menschen mit und

ohne Beeinträchtigung stärker hervor, was dem inklusiven Charakter des Leistungsbereichs mehr Sichtbarkeit verleiht.

50 JAHRE BAG BBW

Seit 1975 setzt sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V. (BAG BBW) dafür ein, dass junge Menschen mit Behinderung ihren Platz im Berufsleben finden – mit gleichen Möglichkeiten und echter Teilhabe. In dieser Zeit hat die BAG BBW die berufliche Bildung für junge Menschen mit Behinderungen nachhaltig geprägt, immer im Dialog mit Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und den 51 Berufsbildungswerken in Deutschland. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Ehefrau, Elke Büdenbender, waren beim Festakt anwesend, um ein deutliches Zeichen für die Bedeutung von beruflicher Bildung und Teilhabe zu setzen: Inklusion muss Realität sein. Unsere ehemalige Auszubildende Aileen Hoffmann berichtete von ihren wertvollen Erfahrungen im Berufsbildungswerk im Oberlinhaus. Besonders gefreut hat uns auch das Wiedersehen mit einer ehemaligen Auszubildenden, die inzwischen seit über 20 Jahren bei der BAG BBW arbeitet.

BAUM DER ERINNERUNG AUF DEM SCHULHOF

Auf dem Schulhof der Oberlinschule wurde ein „Baum der Erinnerung“ gepflanzt – ein Projekt, das uns lange am Herzen lag. Für jede Schülerin und jeden Schüler, die in den vergangenen Jahren während oder kurz nach ihrer Schulzeit verstorben ist, hängt nun ein



Der Baum der Erinnerung: Bemalte Blätter für das gemeinsame Gedenken.

Blatt an diesem Baum. Auch die verstorbenen Mitarbeitenden der Schule haben ihren Platz am Baum der Erinnerung, eine Weiß-Esche. Im Rahmen einer Andacht mit Gesang und Geschichten wurde an die Menschen erinnert, die ein Stück ihres Lebens an der Schule verbracht haben.

Wir sind eine Schule, die gerne feiert und den Alltag mit viel Musik gestaltet. Doch auch die Themen Abschied, Verlust und Trauer gehören zu unserer Schulkultur.

35 JAHRE OBERLINSCHULE

Heute selbstverständlich – 1990 ein bildungspolitischer Wendepunkt: das Recht auf Bildung für alle, unabhängig von Art und Schwere einer Behinderung.

Vor 35 Jahren erhielt die Oberlinschule die Genehmigung als Schule in freier Trägerschaft. Dieses Jubiläum begingen wir am 25. Februar 2026 mit einem Festakt im Beisein von rund 150 geladenen Gästen aus Politik, Bildung, Kirche und Gesellschaft sowie Schüler:innen und Mitarbeitenden. Staatssekretär Hendrik Fischer (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg) und Potsdams Oberbürgermeisterin Noosha Auel sprachen



Grußworte. Die Bestätigung der Konzeption durch das Ministerium für Bildung vom 2. Oktober 1990 – einen Tag vor der deutschen Einheit – markierte einen Paradigmenwechsel: Die in der DDR praktizierte Unterscheidung zwischen „bildungsfähig“ und „nicht schulbildungsfähig“ wurde aufgehoben. Die „Polytechnische Oberschule für Körperbehinderte“ in Verantwortung des Magistrat Potsdam wurde nach 38 Jahren in die Trägerschaft des Oberlinhaus zurückgegeben. Auf Grundlage eines frühzeitig erarbeiteten Konzepts für eine Schule für mehrfachgeschädigte Kinder und Jugendliche übernahm die Oberlinschule Verantwortung für junge Menschen, die zuvor keinen Zugang zu schulischer Bildung hatten.

„Die Oberlinschule übernahm Verantwortung für junge Menschen, die zuvor keinen Zugang zu schulischer Bildung hatten.“

Heute lernen hier rund 330 Kinder und Jugendliche. Sie kommen aus zehn Brandenburger Landkreisen und Berlin. Als einzige Ganztagschule in freier Trägerschaft übernimmt die Oberlinschule die Pflichtbesuchung für Potsdamer Schüler:innen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten körperlich-motorische Entwicklung, Autismus und Hörsehbehinderung.

35 Jahre steht die Oberlinschule für gelebte Teilhabe und für einen Bildungsauftrag, der durch die UN-Behindertenrechtskonvention weiter gestärkt wurde.

Menschen begleiten.

Feierliche Eröffnung der ersten und einzigen Clearing- und Inobhutnahmestelle für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung.



Nah am Leben, nah an den Menschen – wir stärken, beraten und begleiten.

NEUE FAMILIENBERATUNGSSTELLE

Im September 2025 fand die feierliche Eröffnung der Familien- und Erziehungsberatungsstelle – FaBiO Drewitz – in Potsdam Drewitz statt. Hier gibt es Unterstützung bei Fragen zu Erziehung, Kindesentwicklung und familiären Herausforderungen – kostenlos, auf Wunsch

anonym und offen für alle Familienangehörigen, insbesondere auch für Jugendliche in schwierigen Situationen.

Das FaBiO-Team der Tochtergesellschaft Lebenswelten im Oberlinhaus, dankte allen Beteiligten, die dieses Angebot mit großem Einsatz möglich machen. Unter den Gästen

waren Dr. Tina Denninger, Beauftragte für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Potsdam, und Alexandra Mebus-Haarhoff, Fachbereichsleiterin Kinder, Jugend und Familie der Stadt Potsdam. Die FaBiO Drewitz ist mit der FaBiO Nord die zweite Anlaufstelle für Familien in Potsdam.

NEUE CLEARING- UND INOBHUTNAHMESTELLE

Seit Dezember 2025 bietet die Tochtergesellschaft Oberlinhaus Lebenswelten eine Clearing- und Inobhutnahmestelle für Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung, die aufgrund einer akuten Gefährdungslage in Obhut genommen wurden. Für die Region stellt dieses Angebot eine bislang fehlende und wichtige Ergänzung dar. Insgesamt stehen sechs Plätze für junge Menschen im Alter von vier bis 18 Jahren zur Verfügung. Allein im Jahr 2024 registrierte die Landeshauptstadt Potsdam 121 Inobhutnahmen – darunter neun Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.

Geeignete, barrierefreie Schutzräume für diese Zielgruppe sind bislang kaum vorhanden. Mit der neuen Einrichtung stellt das Oberlinhaus eine spezialisierte Anlaufstelle bereit, die den Jugendämtern eine dringend benötigte Unterbringungsoption bietet. Der Neubau umfasst rund 550 Quadratmeter Innenraum sowie etwa 800 Quadratmeter Außenfläche. Die Kinder und Jugendlichen leben jeweils in Einzelzimmern mit altersgerechter Ausstattung. Sämtliche Räume sind barrierefrei gestaltet, einige Zimmer sind mit Pflegebetten ausgestattet. Ergänzend stehen drei Bäder – eines davon mit pflegerischer Ausstattung – sowie eine große Gemeinschaftsküche, ein Aufenthaltsraum und ein Wahrnehmungsraum als Rückzugsort zur Verfügung. Unser multiprofessionelles Team von rund 20 Mitarbeitenden aus acht Professionen – darunter pädagogische und psychologische Fachkräfte, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester:innen sowie Sozialarbeiter:innen – wird die jungen Menschen individuell begleiten.



Die neue Familien- und Erziehungsberatung ist offen für Angehörige und Jugendliche in schwierigen Situationen. Feierliche Eröffnung durch Thomas Neubauer, kaufm. Vorstand und Juliane Höpfner, Geschäftsführung der Oberlinhaus Lebenswelten.





Die Aufführungen des Theaters Miteinanders sind inzwischen ein fester inklusiver Kulturbeitrag in Potsdam.

ERÖFFNUNG THEATERWERKSTATT

In den Oberlinhaus Werkstätten gibt es seit September 2025 ein neues Werkstattangebot: die Theaterwerkstatt. Hier haben Beschäftigte der Werkstätten die Möglichkeit, Schauspiel, Kostüm- und Bühnengestaltung zu erlernen. Unter Anleitung einer Theaterpädagogin/ Dramaturgin, sowie eines Schauspielers/ Regisseurs finden in Räumen der Werkstätten auf der Insel Hermannswerder Potsdam regelmäßig Angebote für Anfängerinnen und Anfänger sowie für Fortgeschrittene statt.

„Der Bedarf an Frühförderung wächst. Das Jubiläum ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.“

Die Theaterarbeit stärkt das Selbstvertrauen, den künstlerischen Ausdruck und die sozialen Fähigkeiten. In einem geschützten Rahmen können die Teilnehmenden ihre Persönlichkeit weiterentwickeln und ausprobieren, was in ihnen steckt. Aufführungen bieten zudem Gelegenheit, Bühnenerfahrung zu sammeln. Projektbezogen kooperiert unsere Theaterwerkstatt mit dem inklusiven Theater MITEINANDERS, in dessen Produktionen Beschäftigte mitwirken.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Wir schaffen Angebote zur Gesundheitsförderung, um gesundheitliche Ressourcen und Potenziale bei Beschäftigten in unserer Tochtergesellschaft Oberlinhaus Werkstätten zu unterstützen. Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) fördert gesundheitliche Fachberatungsprozesse in der Behindertenhilfe, wodurch eine Erhöhung von Prävention und Gesundheitsaktivitäten für Menschen mit Behinderung erreicht werden soll.

Zur Durchführung des Projektes hat sich in den Werkstätten ein Gesundheitsteam aus Beschäftigten, Gruppenleitungen, Pflegekräften und Sozialarbeitern gegründet.

Gemeinsam mit der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB), Fachberatern von Special Olympics werden derzeit zusätzliche Inhalte für Schulungen zur Gesundheitsförderung erarbeitet.

Mit der Sensibilisierung für regelmäßige Bewegung – sei es durch Spaziergänge, Tanzen, Tischtennis oder Fußball spielen – steigern die Beschäftigten ihr Wohlbefinden und beugen Krankheiten vor. Eine ausgewogene Ernährung, weniger Stress, ein unterstützendes soziales Umfeld sowie der Verzicht auf Suchtmittel fördern die Gesundheit und das seelische und körperliche Befinden.

30 JAHRE FRÜHFÖRDERUNG IM OBERLINHAUS

Die Frühförderung der Oberlinhaus Lebenswelten gehört zu den ersten ihrer Art in Potsdam und Region. Heute betreibt das Oberlinhaus drei Frühförderstellen: in Potsdam-Babelsberg, Potsdam-Nord und Werder/Havel sowie eine sinnesspezifische Frühförderung. Ergänzt wird das Angebot durch eine autismspezifische (Früh)Förderung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Jährlich betreuen über 70 Fachkräfte mehr als 650 Familien.

Der Festakt zum 30-jährigen Jubiläum wurde in der Oberlinkirche mit Grußworten und Fachbeiträgen aus unterschiedlichen Bereichen gefeiert. Rund 150 geladene Gäste nahmen im Juli 2025 am Jubiläums-Festakt teil.



Ehrung der Mitarbeitenden und feierlicher Festakt in der Oberlinkirche.

Menschen behandeln.



Rehabilitation und beste Versorgung, die den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt.

Im Fokus unserer Arbeit stehen moderne Versorgung, wirksame Rehabilitation und die achtsame Begleitung.

DIGITALE NACHSORGE MIT CASPAR

In unserem neu eingerichteten „Digitalen Therapieraum“ in der Oberlinhaus Rehaklinik in Bad Belzig erhalten unsere Rehabilitand:innen eine Einführung in ein digitales Übungssystem. Seit Anfang 2025 arbeiten wir mit dem Partner für innovative Unternehmen, „Caspar Health“, zusammen, um diese digitale Nachsorge anzubieten.

Caspar ermöglicht Rehabilitand:innen, ihre Therapie nach dem stationären Aufenthalt ortsunabhängig fortzusetzen. Über eine App erhalten sie individuell abgestimmte

Trainingspläne, können Übungen per Video durchführen und stehen in regelmäßigem Austausch mit Therapeutinnen und Therapeuten. So wird die Rehabilitation flexibel und nachhaltig unterstützt. Für die Übungen und die Einführung in das Caspar-System werden unsere Rehapatient:innen in unserem neu eingerichteten „Digitalen Therapieraum“ eng begleitet. 2025 konnten so bereits ca. 250 unserer Rehabilitand:innen mit insgesamt mehr als 2.200 digitalen Therapieeinheiten erfolgreich nachversorgt werden.



Kunsttherapie ist ein sehr geschätztes Angebot für unsere Patient:innen und Mitarbeitenden gleichermaßen.

SELBSTFÜRSORGE MIT KUNSTTHERAPIE

In unserer Tagesklinik Schmerz der Oberlinhaus Rehaklinik arbeiten Expertinnen und Experten aus sieben Professionen zusammen. Kunsttherapie ist eine davon. In der Kunsttherapie können unsere Patientinnen und Patienten für einige Augenblicke ihren Schmerz vergessen. In einer ruhigen und inspirierenden Atmosphäre lernen die Patient:innen ihre bisherige Perspektive zu verändern, den Blick für schöne Dinge zu weiten, kreativ zu werden und sich Momente für sich selbst zu nehmen.

Videoeinblicke zur Kunsttherapie auf Instagram



„Ziel ist es, Lebendigkeit zu spüren und das eigene innere Aufblühen zu fördern.“





Knie-OP mit modernster Technik-Unterstützung

„Mit unserem neuen kleinen Helfer können wir präzise 3D-Modelle des Kniegelenks direkt im OP erstellen.“

„CORI“ UNTERSTÜTZT BEI KNEIOPERATIONEN

Seit Mitte 2025 bekommt das OP-Team der Oberlinklinik Unterstützung im OP: Unser OP-Roboter „CORI“ kommt bei Knieoperationen zum Einsatz. Das dafür aufgestellte Robotik-Team hat CORI in München kennengelernt und wurde über Monate intensiv geschult. CORI ist ein hochmodernes robotergestütztes Chirurgie-System. Technologien wie CORI verändern die Arbeitsweise im OP grundlegend. Sie kombinieren traditionelle OP-Erfahrung mit den Vorteilen digitaler Genauigkeit. Mit CORI können präzise 3D-Modelle des Kniegelenks direkt im OP erstellt werden. CT- bzw. MRT-Aufnahmen sind damit künftig nicht mehr zwingend erforderlich. Operationen können virtuell geplant und die beschädigten Oberflächen exakt identifiziert werden. Nach Entfernung des beschädigten Materials durch die Fräse kann das Implantat dann mit höchster Genauigkeit positioniert werden.

SCHULTER-OP MIT GPS-NAVIGATION

In der Oberlinklinik wurde erstmalig eine inverse Schulter-OP mithilfe eines GPS-gestützten Navigationssystems erfolgreich durchgeführt. Das Ergebnis: erhöhte Genauigkeit und eine verbesserte Funktionalität des Gelenks. Die Schulter der Patientin war nur noch eingeschränkt beweglich, da die Rotatorenmanchette (Muskel-Sehnen Kappe) irreparabel beschädigt war.

Um die Beweglichkeit wiederherzustellen, wurde eine inverse Schulter-Operation durchgeführt. „Invers“ bedeutet in diesem Fall, dass im Gegensatz zu einem herkömmlichen Eingriff die Gelenkpfanne eine „Kugel“ erhält, während der Oberarm das passende Gegenstück, eine „schalenartige Pfanne“, bekommt. Kurz gesagt: Bei einer inversen OP wird der natürliche Aufbau des Schultergelenks gezielt umgekehrt. Bereits vor der OP und auch während des Eingriffs wurden anhand von CT-Daten digitale 3D-Modelle des Schultergelenks erstellt. Dank Echtzeit-Tracking konnte die Endoprothese dann mit höchster Genauigkeit positioniert werden. Das GPS-System ermöglicht eine geradezu perfekte Platzierung der Prothese – mit einer Abweichung von nur einem Grad.

OBERLINHAUS

Menschen bilden. begleiten. behandeln.



ERÖFFNUNG
AB HERBST 2027

In Potsdam, Rudolf-Breitscheid-Str. 24 entsteht unser neues ambulantes Rehasentrum.

Mit Physio- und Sporttherapie, Ernährungsberatung, Bewegungsbad, Ergotherapie und Logopädie sowie ambulanten Pflegediensten.

Wir freuen uns auf Sie!

Ausgezeichnet



Unser Kaufmännischer Vorstand, Thomas Neubauer, Schulleiterin Annett Wiesner und Geschäftsführung der Oberlinhaus Berufsbildung, Tina Mäueler-Görke, nahmen die Wichernplakette entgegen

„In Zeiten von Pflegenotstand muss in eine gute und zukunftsorientierte Pflegeausbildung investiert werden.“

MIT WICHERNPLAKETTE AUSGEZEICHNET

Unsere Pflegeschule der Tochtergesellschaft Oberlinhaus Berufsbildung ist mit der Wichernplakette 2025 ausgezeichnet worden. Die Wichernplakette ist die höchste Auszeichnung der Diakonie und würdigt herausragendes Engagement sowie innovative Projekte im sozialen Bereich.

Im Rahmen des feierlichen Jahresempfangs der Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz wurden in Berlin insgesamt vier diakonische Projekte prämiert – darunter der Neubau der Pflegeschule in Potsdam-Babelsberg. Die Jury hob insbesondere den beispielhaften und zukunftsweisenden Beitrag zur Fachkräftegewinnung in Brandenburg hervor.



Die Kinder unternehmen eine Lebenswelten-Entdeckungsreise auf dem afrikanischen Kontinent.

HERAUSRAGEND INKLUSIV UND KREATIV

Unsere Kindertagesstätte in Potsdam Eiche und die Integrierte Kindertagesbetreuung in Werder/Havel haben mit ihrer Afrika-Projektwoche den 2. Platz beim Jugendinnovationspreis der Landeshauptstadt Potsdam belegt. Eingereicht werden können Projekte aus Potsdam, die mit viel Kreativität und Engagement Kindern und Jugendlichen neue Chancen eröffnen.

Während einer Woche waren die Kinder beider Einrichtungen in die Lebenswelt afrikanischer Länder eingetaucht – im Fokus standen Nigeria und Togo. Zwei deutsch-afrikanische Mitarbeitende gaben persönliche Einblicke in Kindheit, Kultur und Alltag und luden die Kinder zu einer besonderen Entdeckungsreise ein. Wie ist es beispielsweise, eine Wegstrecke mit einer Last auf dem Kopf zu gehen? Oder woraus können Alltagsgegenstände wie Besen und Kochgeschirr hergestellt werden? Besonders beliebt waren die Trommel- und Tanzkurse, das Herstellen und Spielen afrikanischer Brettspiele, das kreative Bauen von Traumhäusern aus Lehm und Stroh und das gemeinsame Kochen und Genießen afrikanischer Speisen.

In der Projektwoche musizierten, tanzten und spielten Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam – ganz im Sinne des inklusiven Bildungsauftrags des Oberlinhaus. Die Jury des Jugendinnovationspreises – bestehend aus Vertreter:innen der Potsdamer Jugendhilfe, des Kinder- und Jugendbüros, der Beauftragten für Menschen mit Behinderung Tina Denninger sowie weiteren Fachkräften – würdigte das Projekt als herausragend inklusiv und kreativ.

OBERLINSCHULE GEWINNT 4. PLATZ

Unter dem Motto „ProPotsdam – Gemeinsam FÜR Potsdam“ ruft die Potsdamer Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft Potsdamer Vereine und gemeinnützige Organisationen auf, sich mit Ideen und Projekten für ein besseres Zusammenleben in unserer Stadt zu bewerben. Die Potsdamer Bürger:innen stimmen online mit jeweils vier Stimmen für ihre Lieblingsprojekte ab. 63 gemeinnützige Vereine und Organisationen hatten sich 2025 in den Kategorien Kunst & Kultur, Nachbarschaft & Soziales, Jugend & Sport, Umwelt & Naturschutz zur Wahl gestellt.

In jeder Kategorie erhalten vier Projekte mit den höchsten Stimmenzahlen je ein Preisgeld. In der Kategorie Nachbarschaft & Soziales erreichte das Projekt unserer Oberlinschule den 4. Platz und somit ein Preisgeld von 1.500 Euro. Investiert wird das Preisgeld in eine Fachraum-Etage für die Jahrgangsstufen 4 bis 6. Zudem soll die angrenzende, bislang ungenutzte Terrasse zu einem inspirierenden Rückzugs- und Lernort werden – mit Sonnenschutz, bequemen Möbeln, Hochbeeten und Insektenhotels. So werden Natur und Kreativräume ein neues Klassenzimmer.



Anne-Kathrin Emde (li.) und Katrin Rosenbaum, Geschäftsführung der Oberlinschule, freuen sich über den 4. Platz für die Oberlinschule.



Wir waren dabei:
Oberlinhaus
beim Potsdamer
Inklusionspreis 2025.

OBERLINHAUS BEIM POTSDAMER INKLUSIONSPREIS 2025

Mit gleich drei Projekten war das Oberlinhaus beim Potsdamer Inklusionspreis 2025 vertreten und konnte zeigen, wie vielfältig gelebte Inklusion im Oberlinhaus ist. Mit positiver Erwähnung wurden ausgezeichnet: der Förderverein des inklusiven Theaterprojekts MITEIN-ANDERs der Oberlinhaus Werkstätten, unser inklusiver Bildungscampus in Potsdam-Babelsberg sowie eine für Auszubildende entwickelte

„Auszeichnungen machen sichtbar, was oft im Alltag selbstverständlich geleistet wird.“

App, die bei der Entdeckung von Fähigkeiten, Aufbau eines Netzwerkes und Stärkung des Selbstbewusstseins unterstützen soll. Die Preise wurden im Saal des Potsdam Museums durch Oberbürgermeisterin Noosha Aubel, Dr. Tina Denninger (Beauftragte für Menschen mit Behinderung), Schirmherrin Verena Schott sowie Vertretungen des Beirats für Menschen mit Behinderung überreicht.

MIT BESTNOTE FÜR UNSEREN PFLEGEDIENST

Der Pflegedienst im Oberlinhaus hat die gesetzliche Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen mit der Bestnote 1,0 bestanden. Nach einigen turbulenten Jahren blicken wir nun voller Zuversicht in eine sonnige Zukunft. Die intensive Arbeit, die hohe Fachlichkeit unseres Teams und unser unerschütterlicher Glaube an den Dienst zeigen deutlich Wirkung.

Wir freuen uns darauf, noch mehr Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen kompetent und herzlich zu unterstützen.

KRONENKREUZ VERLIEHEN

Das Goldene Kronenkreuz ist eine Auszeichnung der Diakonie, mit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt werden, die mindestens 25 Jahre lang ehrenamtlich oder hauptamtlich im diakonischen Dienst tätig waren. Die Auszeichnung ist Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung für ihre Treue und ihren Einsatz. Geehrt wurden Mitarbeiter:innen der Oberlinhaus Werkstätten, Beschäftigte und ehemalige Beschäftigte sowie ein Mitarbeiter im Berufsbildungswerk.

Das Goldene Kronenkreuz steht nicht für einen Orden, sondern drückt auf besondere Weise Dankbarkeit für langjährige Treue und engagierten Einsatz im Dienst am Nächsten aus.



Mit der Bestnote 1,0 hat unser
Pflegedienst die Qualitätsprüfung
gemeistert.

Björn Teuteberg vom DWBO
verlieh gemeinsam mit unserem
Theologischen Vorstand,
Dr. Matthias Fichtmüller,
das Kronenkreuz.



Spenden und Förderungen



Selbstständig mobil
und umweltfreundlich dazu – mit
Förderung der Aktion Mensch
mehr Teilhabe am
gesellschaftlichen Leben.

Dank großer Unterstützung konnten
auch im Jahr 2025 wieder viele Herzensprojekte
verwirklicht werden.
Ein herzlicher Dank für Ihre Spende.



„Sehen Plus“ hat
zum Ziel, mögliche
Seh-Einschrän-
kungen frühzeitig zu
erkennen.

AKTION MENSCH FÖRDERT BERATUNG BEI SEHBEEINTRÄCHTIGUNG

Das Oberlinhaus erweitert sein Angebot mit einer Beratungsstelle für visuelle Wahrnehmungsauffälligkeiten. Die von Aktion Mensch geförderte Anlaufstelle in Potsdam-Babelsberg richtet sich an sehbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche mit zusätzlichen Förderbedarfen. Darüber hinaus richtet es sich an Kinder und Jugendliche mit anderen Beeinträchtigungen – etwa im Bereich Hören oder im Autismus Spektrum – sowie an Kinder mit Entwicklungs- oder Wahrnehmungsauffälligkeiten.

Die neue Beratungsstelle „Sehen Plus“ in unserer Oberlinschule hat zum Ziel, mögliche Einschränkungen frühzeitig zu erkennen, Zusammenhänge besser zu verstehen und zu passgenauen Fördermöglichkeiten zu beraten – auch dann, wenn bisherige medizinische Untersuchungen keine eindeutigen Ergebnisse geliefert haben.

Neue Screeningmöglichkeiten unterstützen dabei, körperliche Ursachen sichtbar zu machen – vor allem dann, wenn mehrere Faktoren zusammenwirken. Das Angebot ist kostenfrei, unverbindlich und kann ohne vorherige Diagnosen in Anspruch genommen werden. Dabei steht das Oberlinhaus in einem starken

Netzwerk mit Sehberatungsstellen, Förderschulen, Beratungsdiensten, Kindertagesstätten und Frühförderstellen zusammen. Ein besonderer Dank gilt Aktion Mensch, die das Beratungsangebot bis Juli 2029 mit 400.000 Euro fördert. Die Förderung trägt maßgeblich dazu bei, Versorgungslücken im Bereich der Sinneswahrnehmung zu schließen und die Beratungssituation für Kinder und Jugendliche mit Sehbehinderung und mehrfachen Beeinträchtigungen deutlich zu verbessern.

SELBSTSTÄNDIG UND UMWELT- FREUNDLICH UNTERWEGS

Aktion Mensch unterstützt das Oberlinhaus bei der Anschaffung von Spezial-Rädern für Klient:innen mit einer großzügigen Förderung in Höhe von 112.000 Euro. Mit dem Geld konnten Lastenräder, Fahrrad-Rikschas und Dreiräder erworben werden. Ziel ist es, die Mobilität von Klient:innen zu erhöhen.

Die insgesamt 13 Spezial-Räder, von denen einige bereits geliefert wurden und im Einsatz sind, sollen als inklusive Transportmittel von Klient:innen des Oberlinhaus in Potsdam und Berlin genutzt werden. Zudem können die Räder für Übungsfahrten und therapeutische Trainingseinheiten eingesetzt werden, um die Mobilitäts-Fähigkeiten von Menschen mit Beeinträchtigungen zu fördern.

Mit der Anschaffung der Spezial-Räder folgte das Oberlinhaus dem Wunsch vieler Klient:innen. Diese wollen selbstbestimmt und unabhängig vom Auto oder Öffentlichen Personennahverkehr unterwegs sein. Vor dem Kauf konnten sie die Räder eines Unternehmens aus der Region bei einem Sommerfest testen.

Gefördert durch die

**AKTION
MENSCH**



Jedes Jahr mit großer Freude und Beteiligung für den guten Zweck.

SPENDENLAUF BEIM TOLERANZFEST

Hoch motivierte Oberliner, Angehörige und Gäste haben bei unserem Spendenlauf auf dem Toleranzfest alles gegeben. Die Bilanz kann sich sehen lassen: 84 Spendenläufer:innen waren am Start – Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigungen. Insgesamt 880 Runden wurden laufend oder rollend absolviert. Aus dem Lauf kamen somit erstaunliche 5.295 Euro Spendensumme zusammen. Der Erlös kommt unserer Inobhutnahmestelle zugute – einem sicheren Zufluchtsort für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen, die in akuten Krisensituationen Schutz benötigen. Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgelaufen sind!

Danke auch für das großartige Organisationsteam des Toleranzfests:

- Neues Potsdamer Toleranzedikt e. V.
- SV Babelsberg 03 und die Christoph Miethke GmbH & Co. KG sowie bei unseren Spender:innen und Sponsoren, die diese Aktion möglich gemacht haben:
- GSE - Ingenieur-Gesellschaft mbH, Saar
- Enseleit und Partner
- Teltower Wohnungsbaugenossenschaft eG
- Investitionsbank des Landes Brandenburg,
- Christoph Galandi - Architekt
- SKIBA Ingenieurbüro GmbH Kfz-Gutachten & TÜV Süd Kfz-Prüfstelle
- Gewoba eG Babelsberg
- Wolfgang Lüttgens GmbH Berlin
- Wohnungsbaugesellschaft Ziesar m.b.H.
- Ulrike Reschke
- Aenne Lamprecht – Physiotherapie
- Sterncenter Potsdam und
- Landkreis Potsdam Mittelmark.

SPENDEN FÜR DIE INOBHUTNAHMESTELLE

Das Oberlinhaus freut sich über großzügige Spenden für die Ausstattung der Clearing- und Inobhutnahmestelle.

Mit den Spenden konnten wichtige Anschaffungen realisiert werden, um einen Ort, der Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen Schutz und Stabilität bietet, liebevoll und kindgerecht zu gestalten

Wir danken den Spendenden

- Gisela-Sdorra-Stiftung
- Investitionsbank Land Brandenburg
- Laabs GmbH Heizung, Sanitär und Fliesen
- Freimaurer helfen e.V. Berlin
- Wohnungsbaugenossenschaft 1903 Potsdam, u.v.m.

Übergabe einer Spende vom Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft 1903 Potsdam e.G. Anja Ronneburg an Kristin Becker (Leitung Inobhutnahmestelle) Thomas Neubauer (kaufm. Vorstand) und Juliane Höpfner (Geschäftsführung Oberlinhaus Lebenswelten).



VON UNS FÜR EUCH

Gemeinsames Engagement hat unser Hauswirtschaftlicher Service gezeigt: Der Erlös von 500 Euro aus einem selbstorganisierten Flohmarkt auf unserem Adventsmarkt unterstützen das Theaterprojekt „MITEINANDERS“ der Oberlinhaus Werkstätten. Das Theaterprojekt „MITEINANDERS“ bedankt sich herzlich für diese hilfreiche Spende und die damit verbundene Wertschätzung. Solche Aktionen stärken nicht nur unsere Arbeit, sondern auch das Miteinander in unserem Unternehmen.



Seit drei Jahren spendet Enno auf jedem Weihnachtssingen sein gespartes Taschengeld für das Oberlinhaus. Von Herzen Danke!

Das Weihnachtssingen fand 2025 das siebte Mal statt. Gemeinsam im Team mit unseren Partnern SV Babelsberg 03, TLT Event AG, Kiezorchester Babelsberg und dem Elternchor „mamas.and.some.papas“ sind wir zwar mittlerweile erprobt, dennoch gibt es immer wieder kleine Änderungen, um diesen Abend so erfüllend wie möglich zu gestalten. Wir danken herzlich unseren Partner:innen, Organisator:innen und allen Mithelfenden für das Gelingen dieses wunderbaren vorweihnachtlichen Events und allen Spenderinnen und Spendern von Herzen. Am 22. Dezember 2026 sehen wir uns wieder auf dem Platz.



Firma Vimata Group übergibt ihre Spende an die Oberlinschule.

GIVING TUESDAY

Die Oberlinschule freute sich über eine großzügige Spende von 1.000 Euro der Firma Vimata Group. Mit dieser Unterstützung konnten Hilfsmittel für Schülerinnen und Schüler angeschafft werden, um selbstständig und gleichberechtigt am Unterricht teilnehmen zu können.

Zu den Anschaffungen zählten Tablets und Laptops mit spezieller Software sowie alternative Eingabegeräte wie Joysticks und spezielle Tastaturen. Gemeinsam mit den Klassenteams und unseren Therapeut:innen wurde sorgfältig geprüft, welches Hilfsmittel jeweils sinnvoll ist – individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse der Schüler:innen. Assistive Technologien erleichtern Menschen mit Beeinträchtigungen den Zugang zu Kommunikation und Unterrichtsmaterialien und gleichen damit Nachteile aus. So können Schüler:innen, die analoge Schreibaufgaben gar nicht oder nur schwer bewältigen können, mithilfe digitaler Hilfsmittel selbstständig arbeiten und lernen.

8.000 MENSCHEN KAMEN, SANGEN UND SPENDETEN

Es war wieder ein ganz besonderer Abend. Mit dem Löschen der Flutlichter wurde das Potsdamer Karl-Liebke-Stadion mit weihnachtlichen Liedern und Kerzenleuchten in eine stimmungsvolle Atmosphäre gehüllt. Rund 8.000 große und kleine Menschen kamen am 22. Dezember ins KarLi von SV 03. Ein Rekord. Spendenzweck des Weihnachtssingens 2025 war die Realisierung eines barrierefreien Spielplatzes für unsere Kindertagesstätte in Potsdam-Babelsberg. Die Spendensumme von 7.800 Euro trägt einen wichtigen Teil zur Umsetzung des Spielplatzes bei.

Jörn-Michael Westphal,
Geschäftsführer der
ProPotsdam GmbH,
übergibt den neuen
Sportrollstuhl an
Karin Elleser,
Annett Wiesner
und Ingo Spelly
im Oberlinhaus.



UNTERSTÜTZUNG, DIE BEWEGT

Im September erhielt unser Bildungscampus in Potsdam-Babelsberg vom Potsdamer Wohnungsbau- und Entwicklungsunternehmen ProPotsdam GmbH einen neuen Sportrollstuhl im Wert von 6.500 Euro.

Unsere bisherigen Sportrollstühle sind bereits in die Jahre gekommen, daher freuen wir uns besonders über diese Unterstützung. Sie ermöglicht uns, sportliche Aktivitäten mit den Azubis der Oberlinhaus Berufsbildung weiterhin mobil und inklusiv zu gestalten. Sportrollstühle sind im Vergleich zu Alltagsrollstühlen deutlich leichter, wendiger und robuster, mit schräg gestellten Rädern für schnelle Drehungen. Sie haben keine Bremsen oder Schiebegriffe und besitzen spezielle weitere Funktionen. Wir danken der ProPotsdam herzlich für diese großartige Unterstützung, die einen wertvollen Beitrag zu mehr sportlicher Mobilität unserer jungen Auszubildenden leistet.

9. BENEFIZKONZERT DER OBERLINSTIFTUNG

Mit großer musikalischer Leidenschaft und einem ebenso großen Spendenzweck fand im April 2025 das 9. Benefizkonzert der Oberlinstiftung in der Oberlinkirche statt. Unter dem Motto „Kammermusik erfüllt Wünsche“ trafen sich Musikbegeisterte, um mit dem renommierten Streicherensemble Antje Weithaas & Friends einen besonderen Abend zu erleben – und gleichzeitig Gutes zu tun. Auf dem Programm standen Werke von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven – meisterhaft interpretiert von hochkarätigen Musikerinnen und Musikern. Der musikalische Rahmenschuf eine bewegende Atmosphäre für ein wichtiges Anliegen: Dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Gäste sind 3.759 Euro für die Neugestaltung des Spielplatzes unserer Kita Babelsberg zusammengekommen. Ziel ist es, einen barrierefreien Ort zu schaffen, an dem wirklich alle Kinder – auch mit Rollstuhl oder Mobilitätshilfe – spielen und lernen können.



Spendencheck-Übergabe der Firma Schleeh (Mitte und re.) an Daniel Klappenbach (Geschäftsführung) und Annett Wiesner (Schulleiterin).

3.000 EURO FÜR DIE OBERLYMPICS

Ein herzliches Dankeschön gilt der Firma Schleeh für Dachdeckerei und Holzschutz GmbH für ihre beeindruckende Spende in Höhe von 3.000 Euro an die Oberlin Stiftung. Diese Spende ist ein wertvoller Beitrag zur Förderung unserer Oberlympics – dem größten und einzigen inklusiven Sportfest für Schülerinnen und Schüler in Brandenburg.

Weitere dankbare Sach- und Geldspenden erhielten die Oberlympics von: Jahn'sche Stiftung in Glindow, Pro Potsdam GmbH, Bäckerei und Konditorei Fahland, Mittelbrandenburgische Sparkasse, u.v.m.

LEBEN UND LERNEN MIT TIEREN

Der Brandenburgische Ilanshof bietet tiergestützte und tagesstrukturierende Förderung und Beschäftigung für Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen. Klientinnen und Klienten, die im Oberlinhaus ihr Zuhause haben oder die Tagesstätten besuchen, fahren regelmäßig auf den Ilanshof in der Nähe von Bad Belzig. Der Vierseitenhof ist ein Begegnungs- und Erfahrungsort für soziales Lernen mit Tieren. Diese Kooperation zu realisieren verdanken wir unter anderem den Spenden der Softwaretechnik und Informationsmanagement – stim – GmbH.

SPENDE: EIN GEFÜHL VON FREIHEIT

Das Oberlinhaus kooperiert bereits seit vielen Jahren mit den Blue Knights XXVII Brandenburg e.V. – eine Vereinigung von motorradfahrenden Polizeibeamten, die sich für beeinträchtigte und sozial benachteiligte Menschen engagiert.

Die Spende der Blue Knights wird für den jährlichen Ausflug unserer Kinder aus dem Taubblindenschulbereich zum Flugplatz Schönhausen genutzt. Dort haben die Kinder Gelegenheit auf den Motorrädern der Blue Knights mitzufahren. Somit ist die Spende zugleich ein Geschenk eines Freiheitsgefühls.

NEUER INKLUSIVER KITA-SPIELPLATZ

Entstanden ist eine barrierearme und anregungsreiche Umgebung mit umweltfreundlichen Holzbauten, die den Krippenkindern unserer Kita in Potsdam-Babelsberg viel Raum zum Entdecken, Verstecken, Toben und Spielen bietet.

Möglich wurde die Spielplatzgestaltung durch die großartige Unterstützung und Spendenbereitschaft der Eltern, Mitarbeitenden und durch die Oberlinstiftung. Darüber hinaus wurde das Projekt durch Fördermittel der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, der ProPotsdam – dem kommunalen Wohnungsunternehmen der Landeshauptstadt – sowie der Stadtwerke Potsdam, der Deutschen Bank Immobilien Potsdam/Berlin Zehlendorf, Hümmich & Partner Rechtsanwälte Steuerberater u.v.m. unterstützt. Insgesamt kamen 40.000 Euro an Spenden und Fördermitteln für die Neugestaltung des Spielplatzes zusammen.



Veranstaltungen



Unser Team Oberlinhaus erruderte einen starken 4. Platz beim Drachenbootrennen.

Sport, Kultur und gemeinsame Erlebnisse – verbindende Momente und sichtbare Zeichen für gesellschaftliche Teilhabe.

TEAMGEIST IM DRACHENBOOT

Unser Oberlin-Team legte sich wieder ordentlich in die Riemen auf der Alten Fahrt an der Freundschaftsinsel beim 4. Drachenbootrennen der Potsdamer Bürgerstiftung. Potsdam ist Wassersportstadt. Der Drachenbootssport erfreut sich seit Jahren einer großen Beliebtheit. Es ist ein Teamsport, bei dem wortwörtlich alle im selben Boot sitzen. Deshalb steht der Teamgedanke hier an erster Stelle. Maximal 18 Paddelnde finden im 12,5 m langen Boot Platz – ein sportliches Erlebnis mit garantiertem Spaßfaktor!

Unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Therapiezentrum sorgten mit einem sportlichen Warm-up für die richtige Aufwärmung und Stimmung. Voller Motivation und einer großen Portion Zusammenhalt paddelten wir uns bis ins Viertelfinale – so weit wie noch nie zuvor. Unser Einsatz wurde mit einem starken 4. Platz belohnt. Wir sind stolz auf alle, die dabei waren. Ob im Boot oder am Rand zum Anfeuern.

OBERLYMPICS – EIN INKLUSIVES SPORTFEST

Was im Jahr 2000 als mutige Idee begann, hat sich längst zu einem leuchtenden Symbol für gelebte Inklusion entwickelt. Die 12. Oberlympics im Juni 2025 verwandelten unseren Bildungscampus in Potsdam-Babelsberg in ein buntes Sportfest mit rund 800 Schüler:innen aus der Oberlinhaus Berufsbildung und regionalen Schulen aus Potsdam.

In gemischten Teams wurden sportliche Herausforderungen gemeistert in den Disziplinen Fußball, Ultimate Frisbee, Zweifelderball, Rollstuhl-Basketball und Rollstuhl-Hockey. Parallel dazu luden alternative Sportarten wie Autoziehen oder Wasserrutschen-Speed zum Ausprobieren ein. Die Stimmung war mitreißend – nicht zuletzt dank der mit Spannung erwarteten Tombola, bei der fantastische Preise wie z. B. ein Helikopterflug verlost wurden. Stunteinlagen von unserem Kooperationspartner Filmpark Babelsberg sorgten für Spannung und Überraschung.

Einblicke in die Theateraufführung auf Instagram:



INKLUSIVE THEATERAUFFÜHRUNGEN

Das Potsdamer inklusive Theater MITEINANDERs bringt mit „Friedrich und Katte – Ein preußisches Schauerstück“ eine Inszenierung auf die Bühne, die sich der tragischen Beziehung zwischen Kronprinz Friedrich und Hans Hermann von Katte widmet. Das Stück zeigt, wie politische Machtkonstellationen, persönliche Abhängigkeiten und autoritäre Erziehung im Preußen des 18. Jahrhunderts ineinandergriffen und welche Folgen die Hinrichtung Kattes für die spätere Entwicklung Friedrichs hatte. Auf der Bühne stehen Beschäftigte unserer Oberlinhaus Werkstätten gemeinsam mit Schauspieler:innen. Gefördert wurde die Produktion aus Mitteln des Ministeriums für Gesundheit und Soziales des Landes Brandenburg sowie der Landeshauptstadt Potsdam, Abteilung Kultur und Museum.

„Wenn Vielfalt zur Stärke wird, ist alles möglich.“

TEAM OBERLINHAUS BEIM FIRMLAUF

170 Menschen aus dem Oberlinhaus liefen gemeinsam beim IKK BB-Firmenlauf 2025 die 5 km durch die wunderschöne Parklandschaft des Schlosses Sanssouci.

Insgesamt gingen über 6.000 Läufer:innen an den Start. Ein neuer Teilnahmerecord! Entlang der Strecke herrschte eine mitreißende Stimmung, nicht zuletzt dank der vielen Kolleg:innen, die zum Anfeuern gekommen waren. Auch in diesem Jahr trat unser Team wieder inklusiv und vielfältig an – gemeinsam liefen Mitarbeitende und Klient:innen mit unterschiedlichen Teilhabebeeinträchtigungen. Passend zum 13. Deutschen Diversity-Tag setzten wir ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und Inklusion – mit bunten Regenbogen-Armbinden, die unsere Haltung und unser Engagement unterstrichen.

POTSDAMER FIRMLAUF

Mit fast 120 wanderfreudigen Kolleginnen und Kollegen sind wir zum ersten Mal beim FirmenWanderTag gestartet. Auf einem Waldweg von 11 km mit 140 Höhenmetern haben einige besonders sportliche Wanderbegeisterte die Tour in unter 2 Stunden geschafft. Besonders wertvoll: Die Wanderzeit bot Raum für viele intensive Gespräche mit Kolleg:innen, denen man sonst nicht begegnet – oder zu

Brot für die Welt eröffnete das Spendenmotto 2026 „Kraft zum Leben schöpfen“ auf dem Adventsmarkt im Oberlinhaus.



Themen, für die im Alltag einfach zu wenig Zeit bleibt. Der FirmenWanderTag ist vor allem für diejenigen eine Alternative, die am Firmenlauf nicht teilnehmen können oder wollen. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.

WASSERWOCHE IN DER OBERLINKIRCHE

Ein besonderes Highlight für die Kinder unserer Kitas und Schulen war im November 2025 die Wasserwoche. Unsere Oberlinkirche in Potsdam-Babelsberg verwandelte sich für eine Woche in einen tollen Wassererlebnisort. „Brot für die Welt“ hat dafür ein vielseitiges Lern- und Mitmachangebot vorbereitet, das den Kindern spielerisch vermittelt, wie wertvoll Wasser ist und warum ein verantwortungsvoller Umgang damit so wichtig ist. Veranschaulicht wurde das Thema über interaktive Stationen, Infos und Bastelangebote.

INKLUSIV GEWINNT

Trotz der hochsommerlichen Hitze waren wir im Potsdamer Luftschiffhafen mit erfrischendem Eis und abwechslungsreichen Spielaktionen für Groß und Klein vertreten. Dabei haben wir erneut ein sichtbares Zeichen für Inklusion und gelebte Teilhabe gesetzt.

„Inklusiv Gewinnt“ ist ein Sportevent, bei dem sich Athletinnen und Athleten mit und ohne Einschränkungen begegnen. Eiskunstlauflegende Katarina Witt und Fernsehjournalist Torsten Püschel haben gemeinsam die Idee von „Inklusiv Gewinnt“ entwickelt und organisieren dieses größte inklusive Sportfest seit 2023 in Potsdam und weiteren Städten.



Ralf Binder, Ausbilder im Berufsbildungswerk im Oberlinhaus und Initiatorin Katharina Witt für „Inklusiv gewinnt“.

FÜHRUNGEN IN LEICHTER SPRACHE

Beschäftigte der Oberlinhaus Werkstätten führen in Leichter Sprache durch die Neuen Kammern im Park Sanssouci. Barrierefrei und kostenlos. Dabei zeigen sie ihre Lieblingsstücke aus dem Museum und bringen die Räume auf ganz persönliche Weise näher.

Geschichten und Gesichter

Im Dienst – Diakonisse Schwester Birgit mit 80 Jahren an der Rezeption der Oberlinklinik.



Unsere Arbeit ist so vielfältig und wertvoll wie der Mensch selbst.

80. GEBURTSTAG DIAKONISSE SCHWESTER BIRGIT

Im August 2025 feierte Diakonisse Schwester Birgit ihren 80. Geburtstag. Schwester Birgit ist bis heute für die Oberlinklinik im Einsatz. Heute arbeitet sie nicht mehr als Krankenschwester auf Station, sondern an der Klinikauskunft. Ursprünglich wollte Schwester Birgit technische Zeichnerin werden, doch Erfahrungen mit der Arbeit von Gemeindeschwestern führten

sie in die Ausbildung zur Krankenschwester. 1972 entschied sie sich, in die Dienst-, Glaubens- und Lebensgemeinschaft eines Diakonissen-Mutterhauses einzutreten. Mit Dankbarkeit blickt sie auf ihren Werdegang in der Klinik zurück und darauf, dass ihr bis heute die Gesundheit gegeben ist, im Dienst sein zu dürfen. Und das sind wir auch. Zitat: „Meine Arbeit ist nie nur eine Leistung gewesen, sondern vielmehr eine Form, den christlichen Glauben in die Tat umzusetzen“.

Jeder Dezember-Tag brachte ein neues Advent-Event.



VON TÜRCHEN ZU TÜRCHEN IM ADVENT

Im Dezember haben wir im Oberlinhaus ein besonderes Advents-Event eingeführt – unseren internen Adventskalender der „offenen Türen“. Jeden Tag öffneten sich im Oberlinhaus ein oder auch mehrere Türchen – und zwar im wörtlichen Sinne. Teams, Büros oder Kolleg:innen luden an einem Tag im Advent zu einem kleinen Miteinander ein. Ob bei Kaffee, alkoholfreiem Punsch und Plätzchen, beim gemeinsamen Singen oder Weihnachtsquiz – eines war immer gewiss: Austausch und Begegnung. Alle unsere 11 Tochtergesellschaften machten mit, Kolleginnen und Kollegen besuchten sich gegenseitig, lernten die vielen kreativen Ideen anderer Bereiche kennen und kamen ins Gespräch. Auch an den Wochenenden wurden Türchen geöffnet. Es hat sehr viel Spaß gemacht, diese Vielfalt an Ideen und Umsetzungen zu erleben und mit so vielen Kolleg:innen und Bereichen bei Punsch, Plausch und Plätzchen in den Austausch zu kommen! Ganz klare Empfehlung zum Nachmachen.

MITARBEITENDE WERBEN MITARBEITENDE

Bereits mehrere neue Kolleginnen und Kollegen konnten dank unseres Aufrufs an Mitarbeitende, potentielle Mitarbeitende über Empfehlung für besonders schwer zu besetzende Stellen zu gewinnen, eingestellt werden. Der Einsatz von Mitarbeitenden wird auf beiden Seiten mit einer attraktiven Prämie belohnt. Mit unserer Recruiting-Aktion „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“ stärken wir zum das Engagement und die Identität von Mitarbeitenden und das Mitarbeitenden-Wachstum durch eine schnellere Besetzung offener Stellen nachhaltig. Dass unsere Mitarbeitenden aktiv unser Unternehmen weiterempfehlen, ist ein wichtiges Signal für eine starke Arbeitgebermarke und ein aktives Mittel in Zeiten des Fachkräftemangels.

ENGAGEMENT FÜR BARRIEREFREIHEIT IM STADION

Johnny Hahn ist Klient in der Assistenzagentur unserer Tochtergesellschaft Oberlinhaus Lebenswelten und ehemaliger Schüler unserer Oberlinklinik. Für sein beeindruckendes Engagement für Barrierefreiheit in Stadien wurde er mit dem „Movers of Tomorrow Award 2025“ der Allianz Foundation ausgezeichnet. Der 22-Jährige setzt sich mit Herzblut für mehr Barrierefreiheit und Teilhabe im Fußball ein. Als aktives Mitglied der Initiative „Alle zusammen voran 03“ – eine Initiative von SV Babelsberg 03 in Potsdam-Babelsberg kämpft er dafür, dass Menschen mit und ohne Behinderung überall im Stadion gleichberechtigt dabei sein können.



Aus Liebe zum Sport – für alle. Johnny Hahn engagiert sich für das barrierearme Fußball-Stadion.

Dass das nicht selbstverständlich ist, weiß Johnny Hahn aus eigener Erfahrung: Seit drei Jahren überprüft er bei Auswärtsspielen und großen Turnieren – zuletzt sogar bei der Fußball-EM und dem DFB-Pokalfinale in Berlin – ehrenamtlich, wie zugänglich die Stadien tatsächlich sind. Sein Preisgeld nutzt er verantwortungsvoll: Einen Teil investierte er in die Einrichtung seiner eigenen Wohnung, der andere Teil fließt zurück in die Kampagne, die ihm so am Herzen liegt.

Bürotätigkeiten gehören eigentlich nicht zu den täglichen Aufgaben von Samuel Schmidt. Er wechselte am Tag des Schichtwechsel ins Büro des Vorstands.



SCHICHTWECHSEL IM OBERLINHAUS

Der bundesweite Aktionstag „Schichtwechsel“ schafft Begegnungen und gibt Einblicke in verschiedene Arbeitswelten, ermöglicht die Mitwirkung in neuen Teams, an neuen Arbeitsprozessen und all dies im Wechsel. Mitarbeitende aus Werkstattbetrieben tauschen ihren Arbeitsbereich mit Arbeitsplätzen in Unternehmen. Im Oberlinhaus tauschten Führungskräfte die Rollen mit Beschäftigten in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen:

Perspektiven wechseln und voneinander lernen. Unsere Führungskräfte waren in verschiedenen Bereichen der Werkstätten tätig und haben tatkräftig mitgeholfen, in der Aktenvernichtung, Keramikwerkstatt, Montage oder Stuhlflechtereie... Unser kaufmännischer Vorstand, Thomas Neubauer, half in der Fahrradwerkstatt bei der Reparatur und Reinigung. Im Wechsel vertrat ihn Samuel Schmidt im Vorstandssekretariat.

Unser kaufmännischer Vorstand, Thomas Neubauer, hat seinen Bürostuhl mit der Fahrradwerkstatt getauscht.



Tina Mäueler-Görke (Geschäftsführung Oberlinhaus Berufsbildung) und Dr. Ursula Schoen (Vorsitzende Diakonie) bei der Wahl in den Diakonischen Rat.

TAG FÜR JUBILARINEN UND JUBILARE

Im Juni 2025 verbrachten 16 Jubilarinnen und Jubilare einen wunderbaren Fest-Tag. In Brandenburg an der Havel besuchten sie den dortigen Dom und bestaunten seine beeindruckende Architektur und die Fülle von jahrhundertlangem Glaubens-Leben. Während einer Führung zum Thema „Mythos Maria“ beschäftigten sich die Teilnehmenden mit den Themen Berufung und Dienst. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es zum Barfuß-Park nach Beelitz. In Gesprächen spürten wir den zurückliegenden Jahren im Oberlinhaus nach und kamen in den gemeinsamen Austausch. Mit Gebet und Segen und reich beschenkt von gutem Miteinander begegnen wir uns hoffentlich noch viele weitere gute Jahre im Oberlinhaus.

Gemeinschaftsgefühl, Austausch, Erinnerungen – die Jubiläumsfahrt ist ein Zeichen der Wertschätzung.



GEWÄHLT FÜR MITGESTALTUNG, ENGAGEMENT UND VERANTWORTUNG

Wir gratulieren Tina Mäueler-Görke zur Wahl in den Diakonischen Rat des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Tina Mäueler-Görke ist Mitglied der Geschäftsführung im Oberlinhaus und verantwortlich für den Bereich der Berufsbildung. Der Diakonische Rat begleitet als Aufsichtsgremium die Umsetzung der Beschlüsse der Diakonischen Konferenz und unterstützt den Vorstand des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (DWBO) bei seiner Tätigkeit. Zu den Aufgaben des Rates gehört z. B. die Behandlung von Grundsatzfragen der Diakonie sowie die Planung und Koordinierung der diakonischen Arbeit, das Gremium bildet Fachausschüsse und beschäftigt sich mit Zukunftsfragen des DWBO. Die Mitglieder des Diakonischen Rates werden für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt.

Zahlen, Daten, Fakten 2025

358.158 Spenden



sind 2025 eingegangen, zur Unterstützung und Umsetzung vieler nützlicher Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigung.



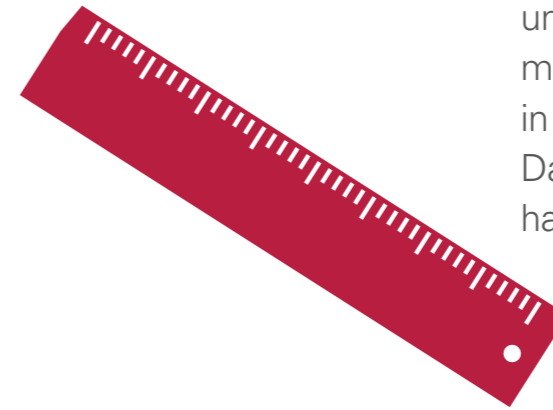
Über unsere Spendenprojekte können Sie sich hier informieren.

44 Kilogramm Kerzenwachs

aus Kerzenresten wurden in der Kerzenwerkstatt der Oberlinschule geschmolzen und in Form gebracht.



53.278 Quadratmeter



umfasst das Gelände mit Hauptsitz Oberlinhaus in Potsdam-Babelsberg (Nutzfläche). Das 1871 gegründete Oberlinhaus hat hier seinen Ursprung.

8.000 Sängerinnen und Sänger



kamen und sangen. 2025 konnten wir auf dem Weihnachtssingen im Karl-Liebknecht-Stadion von Babelsberg 03 einen Besucherrekord verzeichnen..

18 Förderprojekte

wurden im Jahr 2025 mit insgesamt 713.644,50 Euro bewilligt. Die Mittel werden für Projekte im Oberlinhaus eingesetzt, die nicht refinanziert werden können.



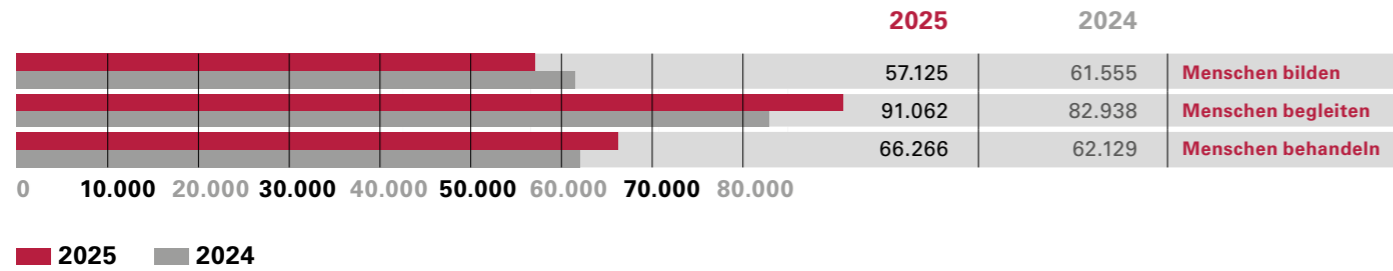
Umsatzzahlen

Alle Angaben in TEUR nach BilRUG

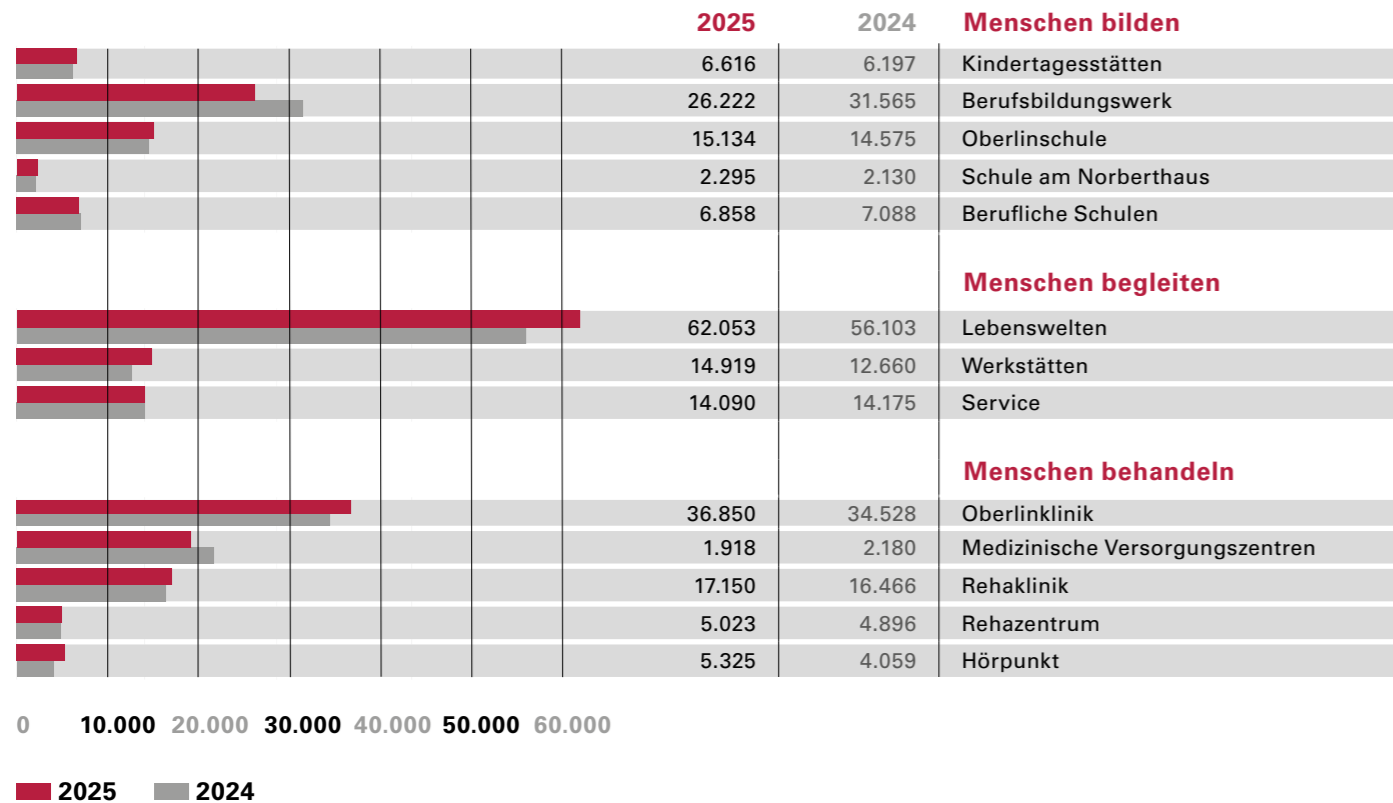
GESAMTUMSATZ 2025

2025: 228.035
2024: 206.622

UMSÄTZE NACH GESCHÄFTSFELDERN



LEISTUNGSBEZOGENE UMSÄTZE DER GESELLSCHAFTEN/BEREICHE



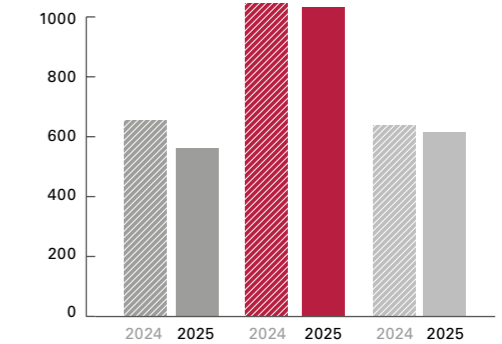
Anzahl der Mitarbeitenden

MITARBEITENDE 2025

2025: 2.311
2024: 2.314

MITARBEITENDE NACH GESCHÄFTSFELDERN

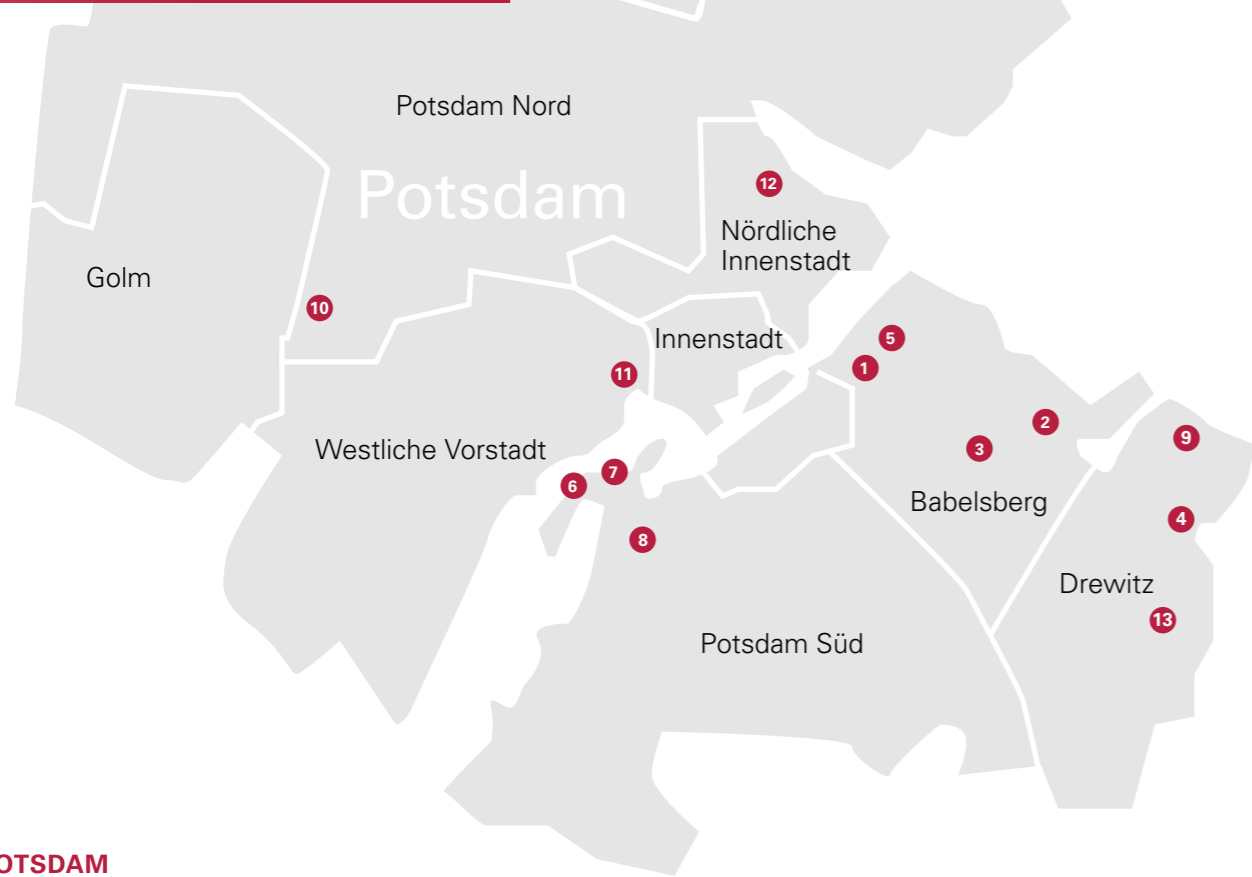
- Menschen bilden
- Menschen begleiten
- Menschen behandeln



MITARBEITENDE DER GESELLSCHAFTEN/BEREICHE

2025	2024	Gesellschaft/Bereich
54	72	Kindertagesstätten
221	300	Berufsbildungswerk
187	185	Oberlinsschule
23	24	Schule am Norberthaus
78	68	Berufliche Schulen
Menschen begleiten		
809	759	Lebenswelten
110	86	Werkstätten
188	189	Service
Menschen behandeln		
296	321	Oberlinklinik
34	35	Medizinische Versorgungszentren
202	196	Rehaklinik
71	68	Rehazentrum
14	11	Hörpunkt

Standorte



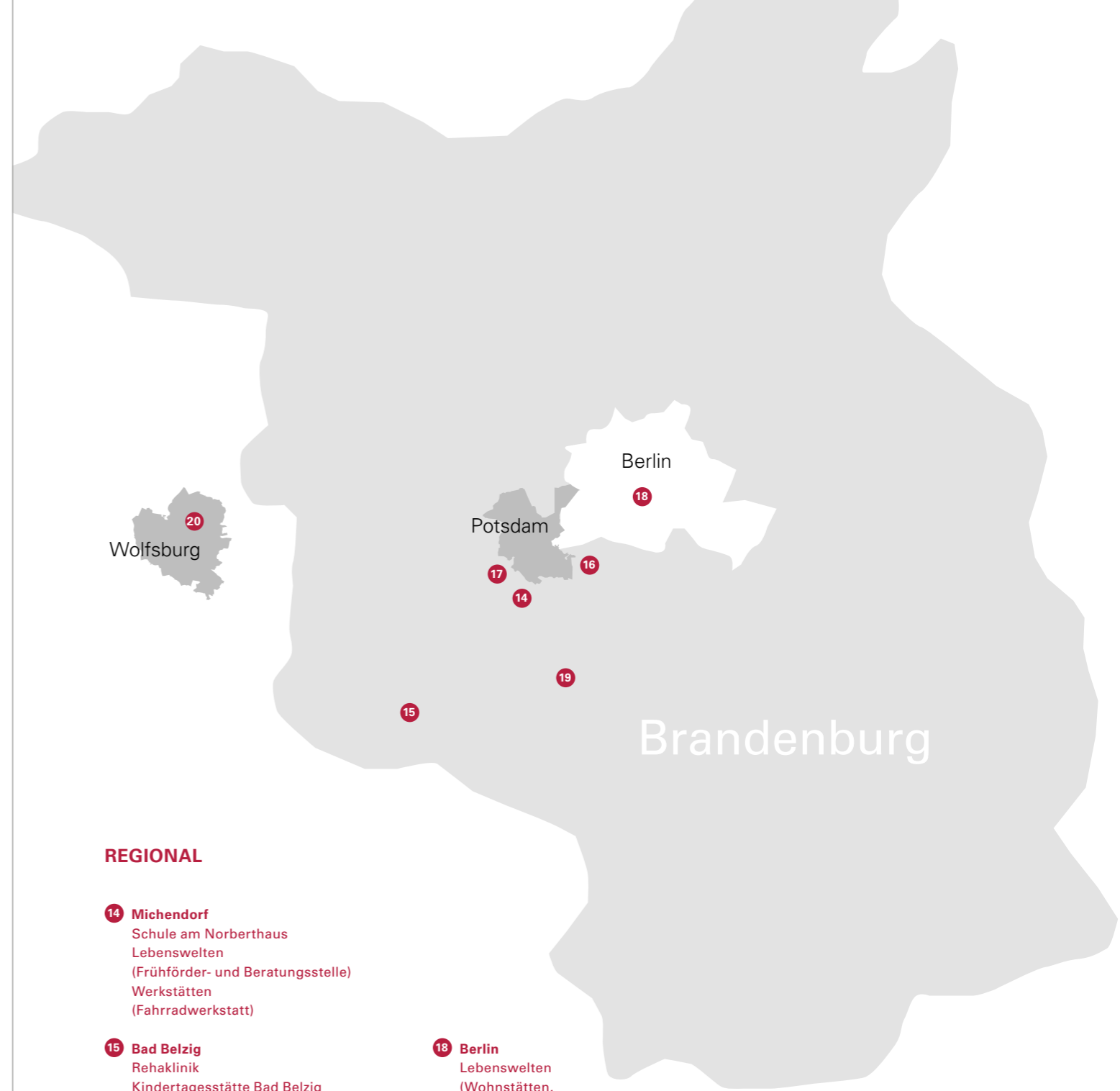
POTSDAM

- 1 Rudolf-Breitscheid-Straße 24**
Hauptsitz Verein Oberlinhaus
Oberlinkirche
Oberlinschule
Kindertagesstätte
Werkstätten
(Fahrradwerkstatt,
Eismeierei Babelsberg, Cafeteria)
Service
Lebenswelten
(Wohnstätten für Menschen mit
Behinderung, Assistenzagentur,
Autismuszentrum, Frühförder- und
Beratungsstellen,
Schulanschlussbetreuung)
Oberlinklinik
Rehazentrum
(Ambulante orthopädische
Reha, Therapiezentrum)
- 2 Rudolf-Breitscheid-Straße 138–142**
Lebenswelten
(Wohnstätte für Menschen mit
Behinderung)
- 3 Sophie-Farber-Straße 5**
Oberlinschule
(Abgangsklassen des sekundären
Berufsbildungsbereichs)
Werkstätten
(Förder- und Beschäftigungsbereich)
- 4 Wildeberstraße 30**
Medizinisches Versorgungszentrum
- 5 Tuchmacherstraße 49**
Hörpunkt
Rehazentrum
Hörtherapiezentrum
- 6 Hermannswerder 5**
Werkstätten
(Aktenvernichtung, Keramik,
Stuhlflechtereie, Pulverisierung,
Garten- und Landschaftspflege)
- 7 Küsselstraße 45**
Werkstätten
(Metallwerkstatt, Digitalisierung,
Archivierung, Lettershop)
- 8 Leiterstraße 10a**
Werkstätten
(Kombi-Service-Potsdam)
- 9 Steinstraße 80/82/84**
Berufsbildungswerk
Berufliche Schulen
Steinstraße 98
Berufsbildungswerk
(Internat)
Steinstraße 98a
Lebenswelten
(Wohnstätte für Menschen mit
Behinderung)
Steinstraße 100
Berufsbildungswerk
(Internat, Berufliches Reha-Assessment,
Integrationsdienst)
- 10 Kaiser-Friedrich-Straße 106**
Kindertagesstätte Eiche
- 11 Luisenplatz 1**
Medizinisches Versorgungszentrum
- 12 Graf-von-Schwerin-Straße 3**
Lebenswelten
(Familienberatung FaBiO Nord)
Frühförder- und Beratungsstelle
Potsdam-Nord
- 13 Hans-Albers-Straße 1a**
Lebenswelten
(Familien- und Erziehungsberatung
FaBiO Drewitz)

REGIONAL

- 14 Michendorf**
Schule am Norberthaus
Lebenswelten
(Frühförder- und Beratungsstelle)
Werkstätten
(Fahrradwerkstatt)
- 15 Bad Belzig**
Rehaklinik
Kindertagesstätte Bad Belzig
- 16 Kleinmachnow**
Berufsbildungswerk
(Internat)
Medizinisches Versorgungszentrum
- 17 Werder/Havel**
Kindertagesstätte
(Integrierte Kindertagesbetreuung)
Lebenswelten
(Frühförder- und Beratungsstelle)
- 18 Berlin**
Lebenswelten
(Wohnstätten,
Kooperationsverbund Autismus)
Hörpunkt am ukb
Hörpunkt Novalisstraße
Werkstätten
(Tagesförderung,
Anderer Leistungsanbieter)
- 19 Luckenwalde**
Medizinisches Versorgungszentrum
- 20 Wolfsburg**
Hörpunkt

ÜBERREGIONAL



Gesellschaften / Bereiche

MENSCHEN BILDEN

Oberlinhaus Schulen gGmbH

Oberlinschule
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-schule.de

Schule am Norberthaus gGmbH

in Trägerschaft des Oberlinhaus und
des Deutschen Ordens
Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf
www.oberlin-norberthauschule.de

Oberlinhaus Berufsbildung gGmbH

Steinstraße 80/82/84
14480 Potsdam
www.oberlin-berufsbildung.de

Oberlinhaus Kindertagesstätten

Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-kindertagesstaetten.de

Oberlinhaus Berufliche Schulen

Steinstraße 80/82/84
14480 Potsdam
www.oberlin-berufliche-schulen.de

MENSCHEN BEGLEITEN

Oberlinhaus Lebenswelten gGmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-lebenswelten.de

Oberlinhaus Werkstätten gGmbH

Anerkannte Werkstatt für
behinderte Menschen
Hermannswerder 5
14473 Potsdam
www.oberlin-werkstaetten.de

Oberlinhaus Service gGmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-service.de

MENSCHEN BEHADELN

Oberlinklinik gGmbH

Orthopädische Fachklinik
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-klinik.de

MVZ Potsdam im Oberlinhaus gGmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-mvz.de

Oberlinhaus Rehazentrum gGmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-rehazentrum.de

Oberlinhaus Rehaklinik gGmbH

Hermann-Lielje-Straße 3
14806 Bad Belzig
www.oberlin-rehaklinik.de

Hörpunkt im Oberlinhaus GmbH

Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-hoerpunkt.de

IDEELLER BEREICH

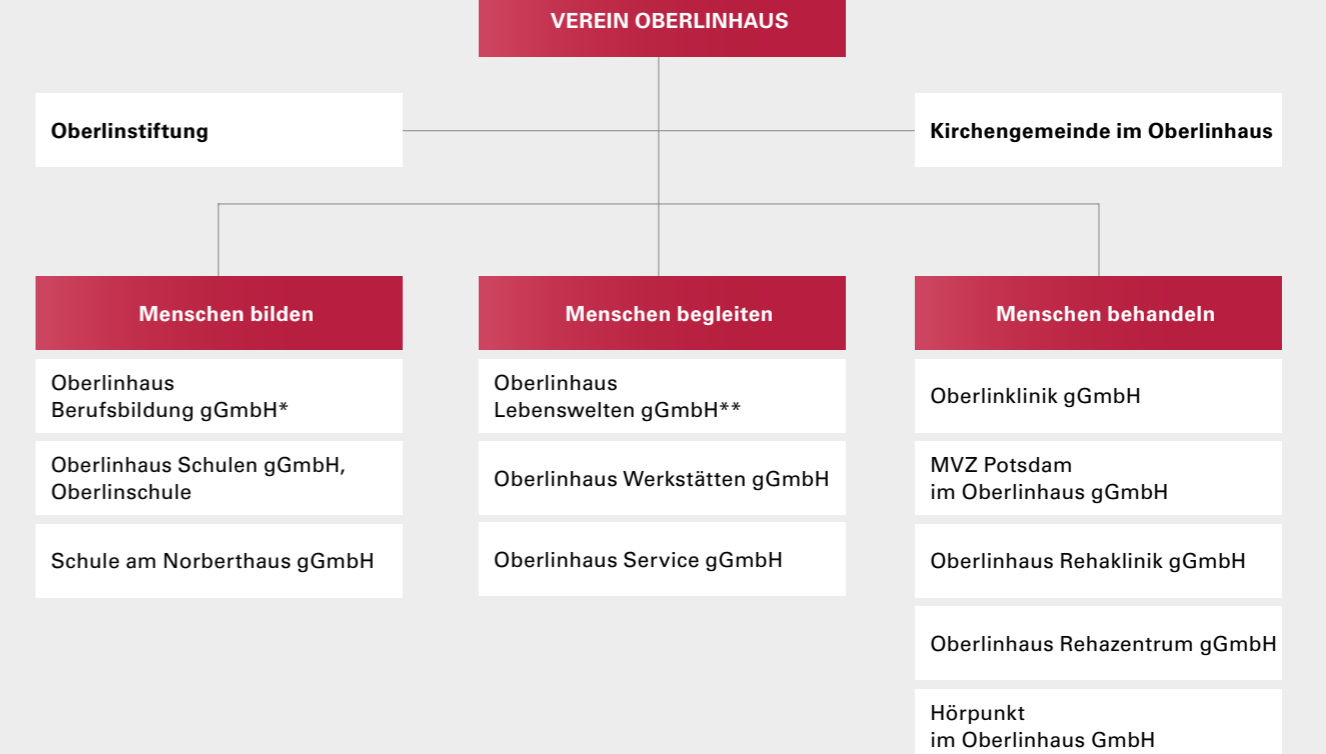
Kirchengemeinde im Oberlinhaus

Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-kirche.de

Oberlinstiftung

Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam
www.oberlin-stiftung.de

Unternehmensstruktur im Oberlinhaus



* Die Beruflichen Schulen sind Teil der Gesellschaft Oberlinhaus Berufsbildung gGmbH

** Die Kindertagesstätten sind Teil der Gesellschaft Oberlinhaus Lebenswelten gGmbH

Impressum

Herausgeber:
Verein Oberlinhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 14482 Potsdam
www.oberlinhaus.de

Dr. Matthias Fichtmüller (Theologischer Vorstand)
Thomas Neubauer (Kaufmännischer Vorstand)

Redaktion: Andrea Benke (verantw.)
Lektorat: Manja Johannsen, Anke Lerch, Stefanie Kollenberg
Gestaltung: Monica Freise (Konzept)
Fotos: Oberlinhaus, außer:
Titel: Marc Lehnhardt
S. 4: Ulf Büschlepp
S. 9: Graphic Recording: Benjamin Felis
S. 18: Albrecht Lehrmann
S. 32: Lutz Langer

Oberlinhaus
Rudolf-Breitscheid-Straße 24
14482 Potsdam

oberlinhaus.de

    @oberlinhaus

Im Verbund der
Diakonie 